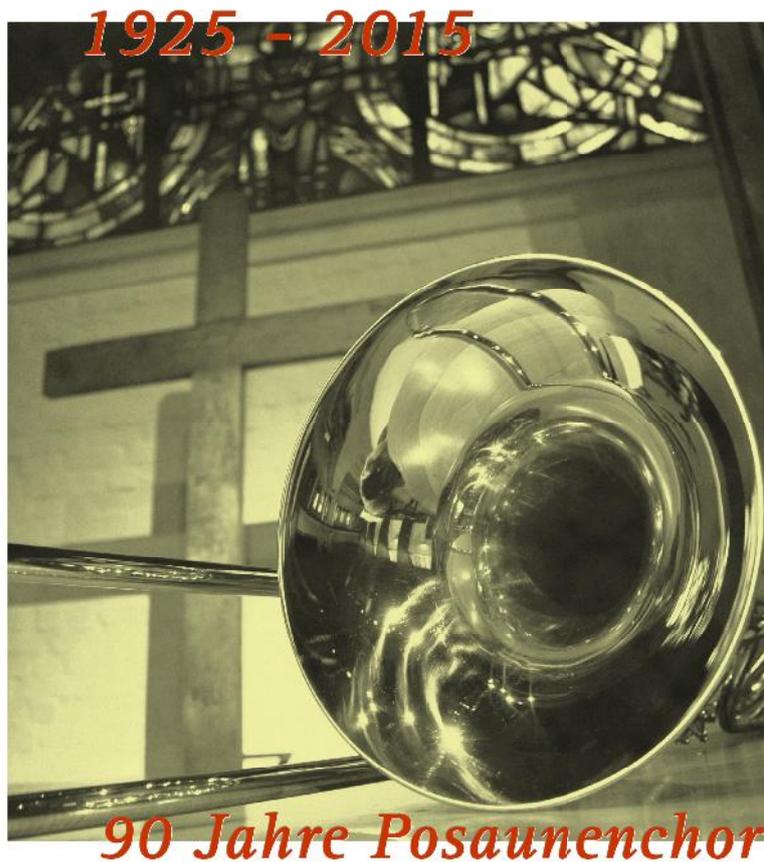


Gemeindebrief

Aktuelle Infos unter
www.kircheschnelsen.de



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Schnelsen

September
bis
November
2015

Adventskirche
Kriegerdankweg 7c
und
Christophorushaus
Anna-Susanna-Stieg 10
22457 Hamburg

Aus dem Kirchengemeinderat

Seit dem letzten Gemeindebrief haben wir einige Gedanken und Ideen in unseren Herzen und Köpfen bewegt. Auch wenn die großen Baumaßnahmen zurzeit abgeschlossen sind, so wirken sie verwaltungstechnisch noch nach und andere Baustellen zeigen sich schon deutlich am Horizont. So ist ganz klar, dass nach dem Auszug von Pastor Hahn dessen Pastorat neu hergerichtet werden muss, um den Anforderungen eines neuen Stelleninhabers/in gerecht zu werden. Die Erfahrungen anderer Kirchengemeinden machen deutlich, dass die Pastorinnen und Pastoren immer mehr ein besonderes Augenmerk auf die zur Verfügung stehenden Pastorate haben. Immerhin soll auch hier das Leben gut gestaltet werden können. Die Familie muss sich darin auch mal zurückziehen können. Dazu kommt, dass wir lange auch nichts für die Instandhaltung des Pastorates getan haben.

Eine andere Baustelle wird in naher Zukunft die Orgel in der Adventskirche sein - durch die Kollekten schon in der Gemeinde bekannt. Frau Kühn-Hoppe hat es in ihrer Kollektenabkündigung einmal mit den Reparaturen an einem alt werdenden Auto verglichen. Aber wie wir jetzt sehen, sind nicht nur kleine Reparaturen oder das Verschönern kleinerer Blessuren unsere Aufgabe, sondern schon eine sehr umfangreiche Restaurierung dieses schönen Instruments. Und erste Kostenvoranschläge liegen schon weit jenseits der Grenze von 50.000 Euro. Aber hier haben wir die Auf-

gabe, die Orgel nicht nur für uns in den nächsten Jahren zu erhalten, sondern möglichst lange auch für die nächsten Generationen.

Den Begriff der „Baustelle“ könnten wir jedoch ebenso für viele andere Bereiche in unserer Gemeinde benutzen. Bei der Gemeindeversammlung anlässlich der Visitation in unserer Gemeinde sind einige solcher „Baustellen“ benannt worden. Die Herausforderungen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten werden zu einigen Veränderungen führen, aber auch neue Chancen eröffnen. Der Rückgang der Mitgliederzahlen wird von einer



*Von Pastor Lutz Bruhn
im Namen des
Kirchengemeinderates*

Gemeinde kaum zu stoppen sein. In dem recht alten Lied „Sonne der Gerechtigkeit“ (EG 263) heißt es schon: *„Weck die tote Christenheit / aus dem Schlaf der Sicherheit; / mache deinen Ruhm bekannt / über all im ganzen Land. Erbarm dich, Herr!“* Nur gemeinsam werden wir schaffen, dass der Ruhm Gottes in unserer Gesellschaft nicht verblasst. Und da sind nicht nur die professionellen Kräfte, also die Hauptamtlichen, gemeint, sondern jedes Mitglied unserer Kirche. Doch dafür sollte - und das ist auch so eine „Baustelle“ - die Gemeinde die nötige Basis und den nötigen Rückhalt zur Verfügung stellen. Aber hier scheiden sich im Gespräch schon jetzt die Geister. Die einen fordern, dass Kirche sich den modernen Zeiten und den modernen Menschen noch mehr anpassen muss.

Formen der Arbeit und der Gottesdienste
(Fortsetzung auf Seite 3)

(Fortsetzung von Seite 2)

und vor allem auch die Sprache sollen weniger geheimnisvoll und dafür verständlicher werden. Glaube soll auch etwas „zum Anfassen“ werden. Die andere Seite fordert hingegen, alte und schon lange bewährte Formen, wie zum Beispiel auch die Sprache Luthers in den Bibeltexten beizubehalten. Dies wird in der Diskussion um die Erneuerung des Gottesdienstes aber eben auch in vielen Gemeindeguppen immer wieder neu ein Thema sein, denn einen guten Kompromiss zwischen beiden Richtungen werden wir nur gemeinsam finden.

In der Arbeit mit denen, die regelmäßig zu uns kommen, sich in Gruppen und Krei-

sen treffen, wird es auch neue Impulse und neue Ideen brauchen, um attraktiv zu sein für die, die jetzt noch draußen stehen. Zudem soll deutlich werden, dass wir in der Gemeinde noch etwas mehr zu sagen haben: Wenn wir die Menschen willkommen heißen, dann tun wir es doch immer auch ein Stück für Gott mit! Dabei werden natürlich auch die Altersgruppen, die jetzt im Beruf stehen, von uns in den Blick genommen. Aber die Bedürfnisse dieser Menschen sind recht unterschiedlich und die Konkurrenz in der Großstadt Hamburg ist groß und kaum überschaubar. Auch hier muss sicher noch manches versucht werden.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Inhalt

2-4 Aus dem Kirchengemeinderat

4 Gemeindeversammlung

5 Flüchtlingsunterkunft

6 Erntedank, Halloween

7 Volkstrauertag

9 Ewigkeitssonntag

11 Weltgebetstag

10-16 Kirchenmusik

10 Musikalische Termine

11 Einladung zum Mitsingen

12-14 90 Jahre Posaunenchor

15-16 Benefizkonzert

18-20 Kinder- und Jugendarbeit

18 Jugo, Kigo

19 Kinderfreizeit im Haus Hannah

20 Konfi-Begrüßung,
Konfer-Anmeldung

21-23 Kindertagesstätten

21 Sternenschiff

21-23 Neues aus der Kita
Anna-Susanna-Stieg

24-26 Gottesdienste

27 Veranstaltungskalender

28-29 Reise ins Heilige Land

31 Bericht von Luz Alba

32 Impressum & Spendenkonto

32-33 Regelmäßige Veranstaltungen

35 Taizé-Andachten

37-39 Erwachsenenarbeit

37-38 Hinweise und Termine

aus der Erwachsenenarbeit

39 Alle Jahre wieder, Frauenkreis

41-44 Geburtstage

44 Neue Kirchengemeinderätin

45 Umfrage zum Gemeindebrief

46 Nachruf: Wolfgang Jung

47 Freud und Leid

48 Adressen

(Fortsetzung von Seite 3)

Gleichzeitig müssen wir uns davon verabschieden, dass unsere Kirche eine „Volkskirche“ ist: Sie wird nicht mehr ganz selbstverständlich von den Menschen angefragt. Aber womit werden wir „attraktiv“ für die Menschen heute? Gemeinsam suchen wir nach den Wegen zu den Menschen. Und jede und jeder aus der Gemeinde ist aufgefordert, mit zu suchen! Dazu sind wir aufgerufen, egal ob Hauptamtliche, Ehrenamtliche oder auch als „waches“ Gemeindeglied. Möge uns Gott mit seinem Geist und seinem Segen auf den neuen Wegen begleiten.

Herzlichst Ihr Lutz Bruhn

Gemeindeversammlung

Was, schon wieder eine Gemeindeversammlung? Wir haben doch (gefühl) gerade erst eine gehabt. So wird manche oder mancher denken. Der Termin am 14. Juni war jedoch ein „Nachklapp“ zur Visitation. Damals wollte unser Propst Stimmen aus der Gemeinde hören, um seinen Visitationsbericht zu vervollständigen.

Jetzt stehen aber die allgemeinen Themen und ein Ausblick in das neue Jahr an, das so manche Veränderung bringen wird: Personell gibt es den Abschied in den Ruhestand bzw. in die Rente für Pastor Hahn und Herrn Bader.

Aber so mancher Rückblick wird auch eine Perspektive für die Zukunft beinhalten und die anstehenden Themen lassen sich zusammen besser besprechen. Darum hier die herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am 1. November nach dem Gottesdienst (circa 11.15 Uhr) in der Adventskirche.

Lutz Bruhn

HERZLICHE EINLADUNG ZUM

Herbst-Basar

Samstag, 7. Nov. 2015, 10-14 Uhr

Albertinen-Haus
Sellhopsweg 18-22
22459 Hamburg-Schnelsen
www.albertinen-haus.de

albertinen⁺
in besten Händen



Wir verkaufen
Produkte
aus fairem
Handel

Zum Markt 1 beim Tibarg-Center

Mo. bis Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 10.00 bis 14.00 Uhr

Tel.: (040) 42 90 40 56

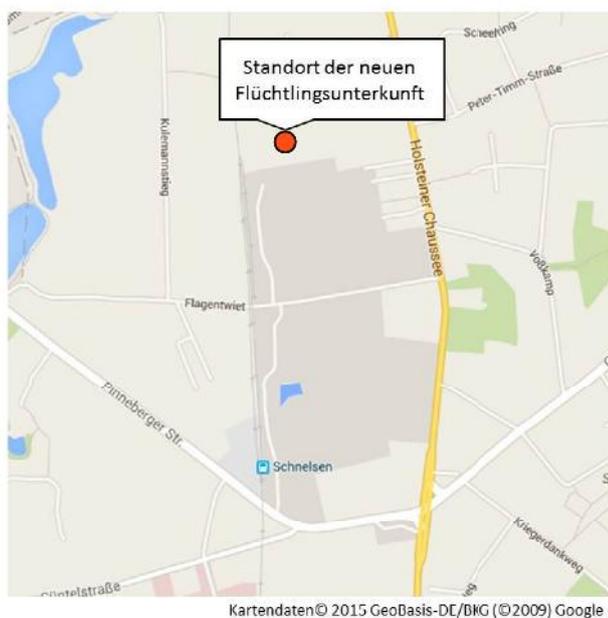
Internet: www.weltladen.de/niendorf

In den Kirchengemeinden Lokstedt, Niendorf, Schnelsen werden in der Regel sonntags nach dem Gottesdienst ebenfalls Artikel aus fairem Handel angeboten.

Zweite Flüchtlingsunterkunft in Schnelsen

900 Betten zur Erstaufnahme für Flüchtlinge in der Flagentwiet

Kurz nach Redaktionsschluss war die Infoveranstaltung des Bezirks Eimsbüttel zum Planungsstand der Erstaufnahme in der Flagentwiet, wie aus Presse und von Flugblättern bekannt war. Dementsprechend kamen auch viele Mitglieder unserer Gemeinde, u.a. auch Pastorin Fröhlich, Pastor Bruhn und das Team der Kleiderkammer sowie der Kinderbrücke, um sich informieren zu lassen.



der Flüchtlingsunterkunft Pinneberger Straße

Der Betrieb in der Flagentwiet soll Mitte Oktober beginnen. Genug Zeit, um auch gemeinsam mit den thematisch zuständigen Hauptamtlichen, die im Urlaub weilten, Aktivitäten unserer Gemeinde zu bedenken und zu planen.

Hilfsangebote werden sicher zahlreich eingehen, müssen aber koordiniert werden. Menschen, die Zeit spenden und Infos zum ehrenamtlichen Engagement haben möchten, können sich per Email an Frau Strauss, barbara.strauss@eimsbuettel.hamburg.de wenden.

Unsere Gemeinde wird in ihren verschiedenen Kreisen ebenfalls diskutieren, planen und informieren. Es ist damit zu rechnen, dass die Erstaufnahme ggf. nicht nach 3 Monaten von den Aufgenommenen

verlassen werden kann, da Folgeunterkünfte ebenfalls knapp werden. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Folgeunterkunft auch von Privatmenschen mit einem normalen Mietvertrag angeboten werden kann. Die Containerdörfer sind eine Notlösung, weil Wohnungen fehlen.

Bitte sehen Sie von Sachspenden direkt in den Einrichtungen ab, dort gibt es keine Kapazitäten, diese geordnet und zielgerichtet weiter zu geben. Unsere Kleiderkammer nimmt jeden Montag Spenden entgegen. Bitte bedenken Sie, dass es sich um viele junge Leute und Kinder handelt. **Kinderkleidung,**

Kleidung für junge Menschen (leider nicht so sehr die gut erhaltene Kleidung der verstorbenen Oma), **Hygieneartikel** wie Binden, Windeln, Deo, sind willkommene Gegenstände. **Fahrräder** sind ebenfalls stark begehrt!

Rosi Kiel

Das kleine und das große Danke

Abendmahl und Erntedank

"Eine Tomate schenkte mir ein Fremder, mitten auf der Flucht. Es war 1945, irgendwo zwischen Stettin und Stralsund. Ich war sechs Jahre alt. Diese Tomate werde ich nie vergessen" (Zitat einer alten Dame).



Foto: Joujou / pixelio.de

Zu Erntedank dreht sich alles um den Dank. Das Erntedankfest ist das "große Danke" im Kirchenjahr. In diesen Tagen kommen Schnelserter Schulklassen zu uns

in die beiden Kirchen, Seniorinnen und Senioren denken an Nachmittagen darüber nach, GottesdienstbesucherInnen am Sonntag.

Jedes Abendmahl ist ein "kleines Danke". Wer Abendmahl feiert, sagt "Danke" für Brot und Wein, für die Gemeinschaft miteinander und mit Gott und Christus. "Fest der Danksagung" wird das Abendmahl auch genannt, für all das Wunderbare, das mir, Ihnen, uns begegnet, trotz und inmitten dieser Welt, mit so rauen Seiten.

Am 4.10. feiern wir das kleine und das große Dankfest: Erntedank und Abendmahl. Traubensaft gibt's in bunten Bechern beim "Gottesdienst in einfacher Sprache" im Christophorus Haus, Posaunenmusik an der Adventskirche.

Die Tomate ...

- welche Danke-Geschichte geht Ihnen durch den Kopf? Bringen Sie doch ein Symbol mit in den "Gottesdienst in einfacher Sprache" (falls Sie zum Christophorus Haus kommen). Danke!

Michaela Fröhlich

Süßes, sonst gibt's Saures



Sie können mit Halloween nichts anfangen und ärgern sich, dass immer weniger Kinder den Reformationstag oder dessen Bedeutung kennen? Dann werden Sie aktiv! Seit Jahren gibt es ein süßes Mittel, um die „klingelnden kleinen Geister“ auf die Bedeutung des Reformationstages hinzuweisen: Lutherbonbons! Die Bonbons (100 g für 1,20 € bzw. 500 g für 4,50 €) und weitere passende Kleinigkeiten erhalten Sie im Kirchenbüro im Kriegerdankweg.

Steffen Otte

Volkstrauertag

Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft

Krieg zerreißt die Welt,
Menschen sind auf der
Flucht, weil ihr Leben be-
droht ist.

Heute reicht – wie so
oft schon –, die „falsche“
Religion zu haben oder
eine andere politische
Meinung. Andere stellen
sich gegen Diktatur und
Unfreiheit und werden
dafür mit dem Tode be-
droht.

Gewalt beherrscht die
Nachrichten oder das un-
sagbare Leid all derer, die
darunter leiden. Was man-
che Optimisten eigentlich
bald überwunden, ja abge-
schafft sehen wollten, ist
an ganz vielen Stellen un-
serer Erde wieder neu auf-
geflammt: der Krieg als
Mittel der Politik. Oder
sagen wir es noch deutli-
cher, den Krieg als Mittel,
die Macht einzelner zu
erhalten oder zu vergr-
ern, hat noch lange nicht
ausgedient. Umso mehr
müssen wir uns dessen
bewusst werden, dass kei-
ne Anstrengung zu gering,
dass kein möglicher Weg
zum Frieden zu klein wäre,
um dieser Bewegung ent-
gegenzutreten.



*Trauernde Mutter mit Kind -
Motiv von Ernst Barlach auf dem
Hamburger Ehrenmal*

Der Volkstrauertag, der
früher einmal die so
genannten „Helden auf
dem Schlachtfeld“ beju-
belt hat, ist nun zu ei-
nem Tag der Mahnung,
der Umkehr geworden.

Ein kleines, aber wichti-
ges Zeichen setzt die
Feier, die wir nun schon
in guter Tradition zu-
sammen mit vielen Or-
ganisationen und Partei-
en unseres Stadtteils an
unserem Mahnmal in
dem Park neben der
Adventskirche begehen.
Politische und gesell-
schaftliche Kräfte ver-
sammeln sich, um dieses
Zeichen gegen den Krieg
zu setzen, gegen den
Hass, gegen Zerstörung
und Vertreibung. Dies ist
längst keine alte ver-
staubte Feier mehr, son-
dern ein Mahnen und
Erinnern, damit der
Krieg, wo auch immer er
be- und genutzt wird,
geächtet wird.

Ob jung, alt, ob „links“,
ob „rechts“, alle sind
herzlich eingeladen,
sich unserer Feier an-
zuschließen und sich
am 15. November cir-
ca um 11.15 Uhr mit
uns am Mahnmal zu
treffen.

Lutz Bruhn

Container

1 bis 28 cbm für Schutt
und Unrat
Abbrüche, Erdarbeiten,
Sortieranlage

**Uwe Thoma
Grothwisch 73
22457 Hamburg-Schnelsen**

550 28 08

**04106/7 5251 oder
7 53 41**

Computerseminare für Anfänger und Fortgeschrittene

Privatkurse zum Thema PC-
Grundlagen, Email, Word,
Excel u.v.m.!

Einzel- und Gruppenunterrichte
bis 10 Personen in Schnelsen

*CHRISTOPHER SACKS-
SERVICES*

Tel 040 40195056
Fax 040 40195055
oder Mail an: pc@sacks.de

*Seit über 20 Jahren
in Hamburg-Schnelsen.*

Preisgünstige Bestattungen auf allen
Friedhöfen in Hamburg und Umgebung

Jederzeit kostenloser und unverbindlicher
Hausbesuch in allen Stadtteilen

Trauerfeiern auch in den Abendstunden
und am Wochenende

Bestattungsvorsorge mit Festpreis-
Garantie und Vorsorge-Treuhand



MÜNZEL
BESTATTUNGEN
"Wir helfen im Trauerfall"

Kriegerdankweg 51 • 22457 Hamburg

☎ 040 - 559 86 20

Ewigkeitssonntag

Ein Mensch ist erst wirklich tot, wenn er vergessen wird. Der Tod ist immer noch das Schrecklichste, was uns in unserem Leben begegnet. Wenn liebe Menschen von uns genommen werden, dauert es ganz lange, bis wir ihren Tod überhaupt verstehen und akzeptieren können. Aber auch wenn wir nicht direkt mit einem Menschen verbunden waren, der gestorben ist, so erinnert uns sein Tod auch immer an die eigene Endlichkeit. So schrecklich dies alles ist, trotzdem haben wir erstaunlicherweise gelernt, damit zu leben. Das gelingt uns mal besser mal schlechter, das gelingt mal schneller und manchmal nicht wirklich.

Aber wir müssen bei diesen beschreibenden Worten nicht einfach stehen bleiben. Es gibt durch unseren christlichen Glauben eine Hoffnung, die über das Sterben hinausreicht. Unsere Bibel spricht davon in Bildern: „Auferstehung“ oder „Ewigkeit“ oder, was ich am schönsten finde, davon „ganz bei Gott zu sein“! Gott vergisst uns nicht, ihm sind wir wichtig, auch über unseren Tod hinaus! Das ist die Botschaft.

Darum ist es auch für uns wichtig, die Verstorbenen nicht zu vergessen, ihr Leben zu bedenken, das auch immer etwas geschenkt hat, was den Lebenden bleibt.

Weil die Erinnerung so wichtig ist, darum denken wir besonders am Ewigkeitssonntag an sie, das Datum hilft uns dabei. Im Gottesdienst denken wir immer zunächst an die, die seit dem letzten Ewigkeitssonntag verstorben sind. Auch die

anderen Namen, die anderen Gesichter, an die jede und jeder dabei auch denkt, sind mitten dabei: in den Herzen derer, die sich erinnern. Darum ist jede und jeder eingeladen am Ewigkeitssonntag den Gottesdienst



Wie eng Leben und Tod in Verbindung stehen, das zeigt bildhaft dieser Grabstein auf einem Pastorengrab von 1888 im Wendland

zu besuchen, auch wenn aktuell keiner verstorben ist. So denken wir doch auch an die Anderen immer mit und auch für sie zünden wir noch zwei Kerzen an, damit sie nicht vergessen werden. *Lutz Bruhn*

Gottesdienste am Ewigkeitssonntag, den 22. November: 10 Uhr in der Adventskirche und 11 Uhr im Christophorushaus

Musikalische Termine von September bis November

Sonnabend, 26. September
um 19 Uhr in der Adventskirche
Klavierabend mit Martin Seeck

„Klassischer Abend in B-Dur“
mit Sonaten von Haydn, Mozart
und Beethoven



Martin Seeck

In Martin Seecks Klavierabenden geht es fast immer darum, im Ähnlichen das Verschiedene und im Verschiedenen das Ähnliche zu entdecken. Beendet wird der Abend mit der großen, 1800 entstandenen Sonate Op. 22 von Beethoven; die letzte, die noch als wirklich klassisch zu bezeichnen ist. Mozart ist derjenige, der sich in dieser Tonart besonders wohl zu fühlen scheint. Von ihm werden zwei Sonaten zu hören sein. Haydn dagegen fasst sich mit einer geistreichen, nur zweisätzigen Sonate recht kurz.

Mittwoch, 7. Oktober
um 19 Uhr am Bornkasthof
Serenadenblasen in Schnelsen

Sonnabend, 10. Oktober
um 19 Uhr in der Adventskirche

„Posaunenchor-Konzert
zum 90-jährigen Jubiläum“

Im Anschluss an das Konzert gibt es im Vorraum der Kirche ein kleines Buffet.

Sonntag, 11. Oktober
um 10 Uhr in der Adventskirche

„Festgottesdienst“
zum Posaunenchor-Jubiläum

Bereits ab 9.30 Uhr beginnt die musikalische Begrüßung durch Bläserinnen und Bläser aus dem Bezirk Hamburg-West/Südholstein.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es im Vorraum der Kirche Stehkafee.

Sonnabend, 31. Oktober
um 19 Uhr in der Adventskirche

„Musik und Wort“
zum Reformationstag

Wort: Pastor Hahn
Musik: Gudrun Kühn-Hoppe

Freitag, 13. November
ab 19 Uhr in der Adventskirche

„Benefizkonzert“

Es treten auf: das Elbsound JazzOrchestra unter der Leitung von Andreas Thoms und die Schülerband Kath's and Com. aus der Julius-Leber-Schule.

Nähere Infos auf S. 15-16.

Einladung zum Mitsingen

Liebe Chorsängerinnen und Chorsänger, das nächste Kooperationsprojekt mit dem Projektchor Niendorf und dem Neuen Chor Schnelsen und den beiden Kirchenmusikerinnen Gudrun Kühn-Hoppe und Britta Irler startet im September



2015. Dazu möchte ich Sie ganz herzlich einladen.

Dieses Jahr gibt es keinen Konzertabschluss im Advent, daher endet das Chorprojekt erst Ende Februar mit einem Passionskonzert.

„Stabat Mater dolorosa“ - so beginnt eine lateinische Dichtung aus dem 13. Jahrhundert - die den Kreuzestod des Jesus aus der Perspektive seiner Mutter Maria erzählt. Das mittelalterliche Stabat Mater steht im Mittelpunkt unseres nächsten Chorprojektes. Der Text hat über die Jahrhunderte hinweg viele Musiker (wie z. B. Pergolesi, Dvorak, Verdi) zu berühmten Vertonungen angeregt.

Das „kleine“ Stabat Mater op. 138 von Joseph Gabriel Rheinberger (1839-1901) ist für gemischten Chor und Streichorchester geschrieben und wird im Zentrum unseres Passionskonzertes stehen. Neben diesem romantischen und sehr gesanglichen Werk werden weitere kontrastreiche Chor- und Orchesterstücke erklingen.

Der Probenstart ist am 9. September 2015 (Mittwoch) um 20 Uhr im Gemeindehaus der Verheißungskirche, Sachsenweg. Die Proben sind, außer in den Ferien, abwechselnd in Schnelsen und Niendorf.

Das Probenwochenende findet von Freitag, den 29. bis Sonntag, den 31. Januar 2016 in der Ev. Bildungsstätte Koppelsberg in Plön statt! Das Chorprojekt wird zum ersten Mal von einer Stimm-

bildnerin begleitet. Frau Martina Hamberg-Möbius, Sängerin und Gesangslehrerin an der Hochschule für Musik und Theater, begleitet uns stimmbildnerisch. Darüber freuen wir uns sehr. Weitere Infos folgen.

Generalprobe Freitag, 26. Februar 2016

Konzert (Niendorf)

Sonnabend, 27. Februar 2016

Konzert (Schnelsen)

Sonntag, 28. Februar 2016

Ich bitte um eine kurze Anmeldung, so dass ich ausreichend Chornoten bei der ersten Probe dabei habe.

Ihre und Eure Kirchenmusikerin



*Information und Anmeldung
bei Gudrun Kühn-Hoppe:
040 - 570 075 22
oder kuehn@kircheschnelsen.de*

90 Jahre Posaunenchor Schnelsen

Am 6. Oktober 1925 fand die erste Übungsstunde des Schnelsener Posaunenchores in der Wohnstube der Schuhmacherwerkstatt Jasper unter der Leitung des damaligen Bundeswarts des Nordbundes der evangelischen Jungmännervereine (heute CVJM), Diakon August Schröder, statt. Gründer des Chores war der damalige Hilfsprediger Heinrich Witt, der die kleine Blärschar mühsam bis 1939 zusammenhalten konnte. Mit dem Eintritt des jungen Diakons Johann Salzmänn 1939 in den Gemeindedienst und als neuen Leiter ging es mit dem Chor bergauf. Nur unterbrochen durch die Kriegszeit begann im Herbst 1945 wieder die Probenarbeit mit Herrn Salzmänn. Jetzt im Pastorat bei Heinrich Witt, der inzwischen zum Gemeindepastor in Schnelsen berufen worden war.



*Ein Blick zurück in die Vergangenheit:
Der Posaunenchor unter freiem Himmel in Alvesloe*

Seit der Einweihung unserer Kirche am Kriegerdankweg am 4. Advent 1949 mit dem Posaunenchor hat dieser bis heute

hier sein festes Domizil. Unter der Leitung von Herrn Salzmänn erreichte der Chor im Laufe der Jahre eine beständige Mitgliederzahl und einen ansprechenden Leistungsstand. So blies der Chor nicht nur in der eigenen, sondern über Jahre bei vielen befreundeten Gemeinden. Dazu gehörte u.a. das Weihnachtsblasen in den Strafanstalten in Fuhlsbüttel und insbesondere bei der Hamburger Flussschiffergemeinde. Seinerzeit wurde auch das traditionelle Blasen am Totensonntag auf dem Neuen Niendorfer Friedhof sowie am Volkstrauertag am Ehrenmal neben der Kirche begonnen, was bis heute unverändert beibehalten wird.

Mitte der 70er Jahre kamen die ersten jungen Mädchen als Mitspielerinnen in unseren Chor. Während ihrer Ausbildungszeit in der Albertinen-Krankenpflegeschule

nutzten sie das Mitspielen im Posaunenchor, um bläserisch nicht den Anschluss zu verlieren.

Seit 1977 beteiligt sich der Chor regelmäßig mit bis zu zehn Bläsern an den Deutschen Evangelischen Kirchentagen und nimmt auch an den von der Posaunenmission Hamburg-Schleswig-Holstein am Koppelsberg bei Plön angebotenen Schulungen mit gutem Erfolg teil.

Herr Salzmänn hat sein Ehrenamt als Chorleiter

nach 46 (!) Jahren anlässlich unseres 60-jährigen Jubiläums am 6. Oktober 1985 in
(Fortsetzung auf Seite 13)

(Fortsetzung von Seite 12)

jüngere Hände - nämlich in die des langjährigen Mitbläusers Hans-Heiko Marx gegeben. Herr Salzmänn verstarb nach schwerer Krankheit am 9. Dezember 1988. Selbstverständlich wurde auch zur Trauerfeier und beim Begräbnis geblasen.

Unter der Leitung von Herrn Marx wurden die Aktivitäten für das gemeinsame Blasen auf Bezirksebene mit jährlichen Konzerten ausgebaut und die jährlichen Posaunenchorausflüge in die unterschiedlichen Regionen unserer schönen norddeutschen Heimat eingeführt. Herr Marx war neben seiner Chorleitertätigkeit viele Jahre Bezirksobmann und in verschiedenen Ausschüssen der Posaunenmission tätig. Er gab die Chorleitung Ende 1992 aus gesundheitlichen Gründen auf. Herr Marx verstarb am 2. Oktober 2014.

Die Chormitglieder wählten nach dem Ausscheiden von Herrn Marx einstimmig Holger Mau zum Nachfolger, der 1978 in den Posaunenchor eingetreten war. Er leitet nun seit dem 1. Januar 1993 mit großem Engagement, viel musikalischem Gespür und sehr erfolgreicher Leistungsverbesserung unseren Chor. Dabei sind das Repertoire und die Bandbreite unserer Musik erheblich größer und ausdrucksstärker geworden. Neben dem Erhalt der „traditionellen“ Bläsermusik sind die Erarbeitung von Werken zeitgenössischer Komponisten, jazzige und rhythmisch anspruchsvolle sowie swingende Musiken der Schwerpunkt seiner Bläserarbeit. Gefördert werden wir dabei durch unsere sehr aktiven Landesposaunenwarte Daniel Rau und



Die aktuelle Besetzung des Posaunenchores

Werner Petersen. Hierzu ist auch die Teilnahme am Seniorenbläserkreis zu nennen. Diese Herausforderungen werden von den z. Zt. 20 Chormitgliedern im Alter zwischen 20 und 78 Jahren mit Freude aufgenommen und auch sehr gut „anhörbar“ umgesetzt. Unsere regelmäßigen Einsätze wurden erweitert um das Blasen beim ökumenischen Open-Air-Gottesdienst in Nienendorf, beim Open-Air-Gottesdienst vor dem Freizeitzentrum in Schnelsen und in den Schnelsener Altenheimen in der Adventszeit. Sehr erfolgreich wird Herr Mau von seiner Frau Maike unterstützt, die seit vielen Jahren die überaus wichtige Arbeit der Nachwuchsschulung leistet! Z. Zt. betreut sie ein Mädchen und einen Jungen im Einzelunterricht.

Auch nach 90 Jahren ist unser Schnelsener Posaunenchor weiterhin sehr aktiv und motiviert und möchte dies noch möglichst lange mit viel Freude am Ehrenamt für unsere Kirchengemeinde und für unseren missionarischen Einsatz zum Lobe Gottes fortsetzen.

Holger Mau

Mit langem Atem zur Grundfeste unserer Gemeinde

90 Jahre Posaunenchor - solange besteht keine Gruppe in der Gemeinde.

Was würden wir tun, wenn wir unseren Posaunenchor nicht hätten, um unsere „Open-Air-Gottesdienste“ mit Musik und Fröhlichkeit zu begleiten? Was wäre so mancher Gottesdienst in der Adventskirche oder im Christophorushaus ohne die Festlichkeit, die die Bläserinnen und Bläser mit ihren Instrumenten hineintragen? Und so manche Veranstaltung lebt geradezu davon, mit dieser besonderen Musik begleitet zu werden: das Osterfeuer, das adventliche Liedersingen, und noch vieles mehr.

Zur Geschichte hat Herr Mau vieles zusammengetragen, siehe dazu seinen Artikel. An dieser Stelle folgt einfach nur ein herzliches Dankeschön für so viele schöne Stunden Musik, für die Begleitung in unzähligen Gottesdiensten und Veranstaltungen, für schöne Konzerte und auch die besonderen Einsätze wie zum Beispiel beim Laternelaufen unserer Kitas.

Und wir alle als Gemeinde können unseren Dank darin ausdrücken, dass wir uns gerade zu den Veranstaltungen und Konzerten um das Jubiläum herum zahlreich einfinden!

Lutz Bruhn



Diakonie pflegt

Gott sei Dank,
hier zählt
der Mensch

Auch ganz in Ihrer Nähe in einer von über
80 Pflege-Einrichtungen der Diakonie in Hamburg

Wir beraten Sie gerne persönlich, jeden Tag, rund um die Uhr
und kostenlos.

www.pflege-und-diakonie.de
Service-Telefon 0800-011 33 33

Bei uns finden Sie sofort aktuelle freie Plätze im Seniorenheim,
in der Kurzzeitpflege oder Pflegedienste, Tagespflege-Einrichtungen.



DRUCKSERVICE JANSEN
Kopieren • Drucke • Grafik • Bildbearbeitung • Beratung

- ★ Digitaldruck in Farbe + s/w
- ★ Kopieren: Service + SB
- ★ Scannen, Binden, Laminieren
- ★ Flyerentwurf und Druck
- ★ Einladungs- und Visitenkarten
- ★ Leinwanddruck
- ★ Plakatdruck bis A0
- ★ Tintenpatronen + Büromaterial
- ★ Textildruck (z.B. auf T-Shirts)

Viele Druck-Dienstleistungen aus einer Hand.
Ob kleine, oder große Auflagen,
ob Firmenwerbematerial, oder für die private Feier,
fragen Sie einfach beim Druckservice Jansen nach.

+ Pass- + Bewerbungsbilder Im Fotostudio +

Frohmestraße 8
22457 HH-Schnelsen

Telefon: 040-55 00 40 33
Fax: 040-55 00 40 34
info@druckservice-jansen.de
www.druckservice-jansen.de

Benefizkonzert und Olivenholz

Benefizkonzert und Olivenholz aus dem Heiligen Land in der Adventskirche

Am 13. November 2015 laden wir ab 19 Uhr zum einem Benefizkonzert in unsere Adventskirche ein.

Mit von der Partie sind Andrea Betche (Gesang) mit dem Elbsound JazzOrchestra unter der Leitung von Andreas Thoms und die Schülerband Kath's & Com. aus der Julius Leber Schule.

Das Elbsound JazzOrchestra präsentiert an diesem Abend Big Band-Musik aus verschiedenen Epochen von der neuen CD 25, welche die Band anlässlich ihres 25jährigen Bestehens herausgebracht hat.



Elbsound sind der Hauptact am 13. November

Diese Vielfältigkeit erstreckt sich von den Ursprüngen der Jazzmusik, dem Blues, über klassische Swingstücke bis hin zu Bebop, Jazz-Rock, Funk und Easy Listening.

Danach freuen wir uns auf den Auftritt von Kath's & Com, die uns schon bei einem Benefizkonzert im Christophorus Haus mit ihren Stücken begeistert haben.

Auch bei diesem Konzert sorgen die Helfer der Kinderbrücke für Essen und ge-

pfligte Getränke – nicht ganz ohne „Hintergedanken“, denn der Erlös des Abends dient einem guten Zweck. Er wird diesmal zugunsten der Projekte für Kinder und Jugendliche in Abrahams Herberge in Beit Jala bei Betlehem und für die „Jobbrücke Hamburg“ eingesetzt.



Abrahams Herberge – ein Ort der Hoffnung auf eine friedliche Zukunft im Nahen Osten

Außerdem freuen wir uns, an diesem Abend auch Olivenholzartikel aus Abrahams Herberge in der Adventskirche anbieten zu können – für viele eine gute Gelegenheit vor der Advents- und Weihnachtszeit etwas Passendes zu finden und dabei gleichzeitig die Projekte für Kinder und Jugendliche in Beit Jala und damit auch die Friedensarbeit zu unterstützen.

Wir danken dem Ehrenamtlichen Team, welches seit vielen Jahren erfolgreich im Tibarg-Center einen Verkaufsstand für Olivenholzschnitzereien aus Abrahams Herberge betreibt, für die Bereitschaft, beim Benefizkonzert dabei zu sein.

Bei unserem letzten Besuch in Betlehem im Herbst 2013 freuten wir uns über das außergewöhnliche Engagement der
(Fortsetzung auf Seite 16)

(Fortsetzung von Seite 15)

Mitarbeiter in Abrahams Zelt, die den Kindern mit ihrer Arbeit einen Halt in der schweren sozialen und ökonomischen Lage gaben. Zurzeit werden neue Projekte in Zusammenarbeit mit der dortigen Ev. Kirchengemeinde vorbereitet. Seit April 2015 werden Mittel gesammelt für die Einrichtung eines Spielplatzes - als Ort der Begegnung für christliche und muslimische Kinder - im Garten von Abrahams Herberge. Ein neuer Ansatz für die Friedensarbeit in einer durch den letzten Gazakrieg sehr angespannten und radikalisierten Lage zwischen Juden, Christen und Muslimen. Da ich Anfang November Abrahams Herberge besuche und mich vor Ort über die geplanten Projekte informieren kann, erwarten Sie beim Benefizkonzert aktuelle Bilder und Informationen.

Auch über unser Projekt in Schnelsen und Umgebung, die „Jobbrücke Schnelsen“

möchten wir Sie an diesem Abend auf dem Laufenden halten. Ein Projekt, das Jugendliche in Schnelsen und Umgebung seit Mit-



Der Spielplatz von Abrahams Herberge bedarf noch dringend weiterer Zuwendung



Coach Reuter vor einer Klasse



Coach Milatz bei der Schülerberatung

te 2009 beim Übergang von der Schule ins Berufsleben unterstützt, die durch andere

Angebote und Förderungen nicht erreicht werden konnten. Jobcoachs werden uns an diesem Abend einen Eindruck von dieser wichtigen Arbeit geben. Vielleicht macht das ja auch Lust, selbst für junge Menschen aktiv zu werden.

Ich freue mich, wenn am 13. November viele Schnelsener den Weg in unsere Adventskirche finden und bitte Sie herzlich, von diesem Abend weiterzuerzählen und Nachbarn, Freunde und Bekannte mitzubringen. Es gibt viel Platz und alles ist bestens für einen wunderschönen Abend vorbereitet!

*Hans Michaelis
für die Ehrenamtlichen
der Kinderbrücke Hamburg*

**P.S.: Für alle, die sich das nächste große Benefizkonzert vormerken möchten:
19. Februar 2016 ab 19 Uhr im Christophorushaus am Anna-Susanna-Stieg 10**

Sternentrubel & Adventstreiben

im Christophorushaus Anna-Susanna-Stieg 10
Sonnabend, den 28. November 2015,
von 14 bis 18 Uhr

Die sommerlichen Temperaturen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses lassen nicht gerade an Tannenduft, Kerzenfärben und Honigkuchen denken, aber da der nächste Gemeindebrief erst zum Advent ins Haus kommt, möchte ich den Termin schon einmal erwähnt haben...



Da ist immer was los beim Sternentrubel



Der Duft von Kerzen, Kuchen und Tannengrün liegt in der Luft

Große und Kleine können sich gemeinsam auf die Adventszeit einstimmen, für viele ist der Sternentrubel dafür eine fest eingeplante Veranstaltung, die von der Kinder- und Jugendarbeit schon seit vielen Jahren angeboten wird. Und wer es noch nicht kennt: Einfach kommen und sich bei den Bastelangeboten von den jugendlichen Ehrenamtlichen anleiten lassen, leckere Waffeln zum Kaffee verspeisen, Gestecke oder den Adventskranz herstellen und die Atmosphäre der emsigen Geschenk Vorbereitungen genießen!

Marion Voigtländer, Gemeindepädagogin

(Bei Rückfragen: 550 26 58 / voigtlaender@kircheschnelsen.de)

KINDER- UND

Jugo im Christophorushaus

„Das Fremde entdecken/entfremden“, so lautete das Motto unseres letzten Jugos, in dem wir euch auf die Situation und das Erleben von Menschen auf der Flucht aufmerksam gemacht haben. Welches Thema nächstes Mal dran sein wird, wissen wir noch nicht, fest steht aber der Termin:

Sonntag, 11. Oktober um 19 Uhr im Christophorushaus.

Kindergottesdienst – „Da geh ich alleine hin!“

Wenn du dich mit 4 Jahren groß genug fühlst, ohne Mama oder Papa bei uns zu bleiben, kannst du gern zum Kindergottesdienst ins Christophorushaus kommen. Dort sind noch weitere 15-17 Kinder zwischen 4 und 11 Jahren und ein nettes Kigo-Team, mit denen du zusammen singen, beten, spielen, basteln und zur Stärkung Kekse essen und Saft trinken kannst. Nach der Sommerpause geht es regelmäßig jeden 2. Sonntag im Monat weiter.



Selber aktiv zu werden, das gehört zum Kigo dazu

Der erste Termin ist der 13. September von 11 – 12.30 Uhr
Alle weiteren sind im Gottesdienstplan des Gemeindebriefes zu finden.

*Wir freuen uns auf Euch!
Eure Marion Voigtländer samt Team*

JUGENDSEITE

Kinderfreizeit in den Herbstferien im Haus Hannah

Herbstferien und Haus Hannah –für viele Kinder eine feste Kombi!

Wenn man erfahrene Teilnehmer fragt, heißt eine Freizeit im Haus Hannah: Man tut Dinge, die man zuhause nicht tut ... Da gibt es Vieles! Aber besonders erwähnenswert sind wohl die Bootsausflüge auf geheime Inseln, soooo viel Platz draußen und in der Fußballscheune, eine Wiese voller Apfelbäume für leckeres selbstgemachtes Apfelmus oder Apple



Zur Tradition Haus Hannah...



... gehört unbedingt auch der Spaß in der Gruppe

Crumble, wilde Geländespiele, gern auch wenn es stockdunkel ist, Andacht am Morgen, Singen, Bastelangebote und natürlich immer wieder Schnitzen, der Kiosk, Rudi, die Abschlussparty ... ach, ihr müsst es einfach selbst erleben! Viele nette Gruppis und tolle Kochis freuen sich auf eine Woche Gemeinschaft mit euch.

*Wer also Spaß und Gemeinschaft erleben möchte,
sollte sich für diese Freizeit schnell anmelden, die Plätze sind stets sehr begehrt.*

TeilnehmerInnen: ca. 25 Kinder zwischen 8 und 13 Jahren
Zeit: 18.10. – 23.10.2015 (erste Ferienwoche HH)
Abfahrt 16.30 Uhr - Rückkehr ca. 13.30 Uhr
Kosten: 155 € (Busanreise, Unterkunft, Verpflegung, Programm)
Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schnelsen

*Marion Voigtländer, Gemeindepädagogin
(Tel.: 550 26 58 / voigtlaender@kircheschnelsen.de)*

Konfi-Begrüßung

Liebe Konfis! Wir freuen uns auf Euch!
Am Donnerstag, den 10. September, seht ihr eure Gruppe. 18.30 Uhr geht's los! Ihr könnt zum Christophorushaus kommen, wo Marion Voigtländer und Hago Michaelis auf euch warten, oder zur Adventskirche, wo Lutz Bruhn und ich euch begrüßen werden.

Bitte merkt euch noch den 20. September, es ist ein Sonntag. 10 Uhr geht's los mit einem Gottesdienst in der Adventskirche. Danach „wandern“ wir zusammen zum Christophorushaus, dort geht die festliche Begrüßung weiter. Gemeinsam mit euren Familien seid ihr herzlich eingeladen. Bitte sagt es euren Geschwistern und Eltern!

*Viele Grüße, bis dann,
Michaela Fröhlich*



*Konfibegrüßung – gemeinsamer Start
in eine spannende Zeit
(© MarkusJürgens, Pixelio.de)*

Konfer: Noch unentschlossen? Anmeldung verpasst?

Bis zum 12. September kann die Anmeldung noch nachgeholt werden! Dann treffen wir uns um 18.30 Uhr im Christophorushaus Anna-Susanna-Stieg oder in der Adventskirche am Kriegerdankweg, je nachdem wo du planst, deinen „Konfer“ zu machen. Etwa 12 Jahre alt solltest du sein, wenn du in 2 Jahren konfirmiert werden möchtest, und 13 Jahre, wenn deine Konfirmation in einem Jahr stattfinden soll. Alle weiteren Details wie Wochentage und Zeiten erfährst du am 12.9., wenn die Gruppen eingeteilt werden. Zur Anmeldung solltest du deine Geburtsurkunde und deine Taufurkunde, wenn du schon getauft bist, mitbringen.

*Bis dann,
Hans G. Michaelis, Lutz Bruhn, Michaela Fröhlich,
Sophia Witte und Marion Voigtländer*

K irche zum Erleben
Jugendgottesdienste, Freizeiten,
Projekte, Bußtag,
Ausflug zur Jugendkirche

O hne dich geht es nicht
Gemeinschaft, Gruppe, Respekt, Spaß

N achdenken
Was glaube ich?
Was glauben die anderen?

F este feiern
Konfi-Begrüßung, Sternentrübel,
Abendmahl, Taufe, Konfirmation

E ngagement
Mitmachen, gestalten,
hinterfragen, einmischen

R eligion
Gott kennen lernen, Gebete,
Geschichten, Bibel, Andacht

Volle Fahrt voraus mit dem Sternenschiff

Am 10. Juli 2015 war es endlich soweit! Bei einer feierlichen Andacht mit Pastor Michaelis in der Adventskirche haben wir unseren Eltern, Kindern und einigen Gästen unseren Namen präsentiert.

Evangelische Kindertagesstätte Sternenschiff heißen wir jetzt. Sogar ein eigenes Sternenschifflied wurde von einer Kollegin komponiert, das schon fleißig gesungen wird.

Mit diesem neuen Namen möchten wir einen Teil der Kita-Vergangenheit hinter uns lassen. Es wurden viele steinige Klippen umschifft und die Mitarbeitenden sind sturmerprobt.



Nun machen wir uns mit dem Sternenschiff auf die Reise und schauen über den Horizont, um immer wieder Inspirationen zu bekommen.

Wir sind im Aufbruch und haben noch viel vor. Am 18. September gibt es für alle Interessierten die „Zeit der offenen Tür“ von 16 Uhr bis 18 Uhr. Das ist die Gelegenheit, uns zu besuchen und die Kita anzuschauen.

Die Sternenschiffcrew aus dem Kriegerdankweg freut sich auf Ihr Kommen. **Volle Fahrt voraus!!!**

Gabriele Ulrich

Neues aus der Kita Anna-Susanna-Stieg

Seit dem 1. April 2015 bin ich nun Leiter der Kita Anna-Susanna-Stieg und das Kita-Jahr neigt sich nun dem Ende zu. Nach einer ereignisreichen Zeit sind wir in der Sommerschließung und einige Kinder haben unsere Kita verlassen. Wir wünschen ihnen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Doch jedes Ende bedeutet auch einen neuen Anfang. Ebenso haben wir auch viele Eingewöhnungen in unsere Kita begleitet und den Grundstein für einen guten Start gelegt.

Auch konzeptionell hat sich einiges getan. Wir nutzten den halbjährigen Studientag zur Konzeptionsentwicklung im Rahmen einer Zukunftswerkstatt. Mit den

sehr ertragreichen Ergebnissen fingen wir an, an unserer Konzeption zu feilen. Ein wesentlicher Aspekt war die Thematik der Beteiligung (Partizipation) von Kindern in Kindertagesstätten. Das heißt, dass Kinder an allen Entscheidungen, die sie oder ihre eigenes Leben betreffen, beteiligt werden. Partizipation ist ein Qualitätsmerkmal einer Kita und soll zukünftig auch bei uns verstärkt gelebt werden. Wir bleiben dort am Ball.

Unsere Kita bietet ab diesem Jahr für die Kinder die Möglichkeit, das „Brückenjahr“ hier zu verbringen. Das Brückenjahr bedeutet so viel wie „das Jahr vor der Schule“. Thematisch erarbeiteten wir
(Fortsetzung auf Seite 23)



**Kita Anna-Susanna-Stieg
bekommt einen neuen Namen.
Das möchten wir feiern!**

**Einladung
zum
Sommerfest**

**Sonntag, 20.9.2015
ab 11 Uhr**

*Besuchen Sie uns
beim Sommerfest*

**Herzlich
Willkommen**

Unser Sommerfest steht unter einem ganz besonderen Stern: Die Kita Anna-Susanna-Stieg bekommt einen neuen Namen und den entsprechenden „Auftritt“! Seien Sie dabei, wenn am 20. September das Geheimnis gelüftet wird! Das Kita-Team lädt zum Mitspielen ein, eine Live-Band und die Kita-Kinder machen Musik.

**Hüpfburg
Segelbootbasteln
Goldsuche & Dosenwerfen
Kaffee & Kuchen
Grill**

Unser Sommerfest bietet ein tolles Programm. Feiern Sie mit den Kindern, den Eltern und dem Team, genießen Sie gute Gespräche bei Kaffee und Kuchen sowie am Grill. Besuchen Sie uns auf unserem Stern!

(Fortsetzung von Seite 21)

gemeinsam, was in diesem Jahr für die Kinder neu und anders sein soll als noch zuvor. Diese Thematik wurde in Form eines Elternabends mit betroffenen Eltern aufgegriffen und vertieft. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an Herrn Haines, dem stellvertretenden Schulleiter der Schule Anna-Susanna-Stieg, der sich bereit erklärt hat, auch an diesem Elternabend teilzunehmen. Auf diese Weise konnten viele Fragen beantwortet und auch die Kooperation zwischen Kita und Schule verdeutlicht werden.

Wir möchten uns zudem herzlich bei der Kirchengemeinde für die Brückenjahrmaterialien bedanken. Sie werden langfristig gut genutzt werden können.



**„Alle Kinder sind gleich,
jedes Kind ist anders“**

Dieser Satz spiegelt schön die Vielfalt an Individualität in einer Kindertagesstätte wider. Wir machten uns daher Gedanken, wie man individueller auf die alltäglichen Bedürfnisse der Kinder eingehen kann.

Ein weiterer konzeptioneller Schritt war auch der „Probemonat“ der Hummelgruppe mit dem „offenen Frühstück“. Einen Monat lang öffnete die Hummelgruppe ein Zeit-

fenster, in dem die Kinder selbst entscheiden konnten, wann sie in unserem Restaurant zum Frühstück gehen möchten. Ebenso konnten die Kinder eigenständig entscheiden, wann sie fertig sind.

Die Rückmeldungen der Kinder, Erzieherinnen und auch Eltern waren durchweg positiv.

Der langfristige Vorteil ist, dass Kinder sich selbst und ihre Entscheidungen als wirksam erleben können und durch eigenständige Handlungen Selbständigkeit erfahren.

Unser Jahresausflug zur Kies-Kuhle nach Rissen war ein voller Erfolg. Das Gelände lud sehr zum Spielen und Sich-Bewegen ein. Dementsprechend erschöpft waren einige Kinder und auch Erwachsene ☺ auf dem Nachhauseweg.

Wir freuen uns auf das neue Kita-Jahr und wünschen Ihnen einen schönen Sommer.

Dennis Lehmann, Kitaleitung

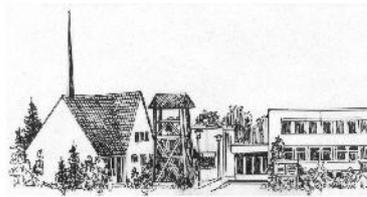
Übrigens...

Vielleicht haben Sie es auf der letzten Seite schon gelesen, dass die Kita Kriegerdankweg jetzt Kita Sternenschiff heißt?

Genauso wie die Kita Sternenschiff erhält auch die Kita Anna-Susanna-Stieg am 20. September ihren neuen Namen. Das möchten wir im Rahmen eines Sommerfestes mit dem Christophorus Haus feiern. Neben vielen schönen Aktivitäten, kulinarischen Besonderheiten und Live-Musik veröffentlichen wir nicht nur den Namen, sondern auch das neue Logo unserer Kita.

Das Kita-Team freut sich auf regen Besuch!

Gottesdienste sonntags und feiertags



Datum	Adventskirche	Christophorushaus
06.09. 14. n. Trin.	10 Uhr: P. Hahn	11 Uhr: P. Michaelis
13.09. 15. n. Trin.	11 Uhr: Open-Air-Gottesdienst mit der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde („Kirche am Krankenhaus“) vor dem Freizeitzentrum Schnelsen (Pn. Kolbe, P. Hahn, P. Bruhn u.a.)	
20.09. 16. n. Trin.	10 Uhr: Begrüßung neuer Konfirmandinnen und Konfirmanden Pn. Fröhlich, M. Voigtländer, Fia Witte und P. Bruhn	11 Uhr: Minigottesdienst mit P. Michaelis, der Kita und dem Puppenspielteam Danach: Gemeindefest mit der Kita und mit Begrüßung der neuen Konfirmanden und ihrer Familien
27.09. 17. n. Trin.	10 Uhr: Pn. Fröhlich 19 Uhr Taizé-Andacht	11 Uhr: P. Schaade
04.10. Erntedank	10 Uhr: P. Hahn mit dem Posaunenchor	11 Uhr: Gottesdienst in einfacher Sprache mit Abendmahl Pn. Fröhlich und Team

24



= Abendmahl mit Wein und Saft



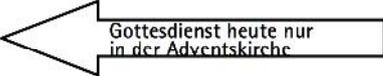
= Abendmahl mit Traubensaft



= Kindergottesdienst



= besondere Musik

Datum	Adventskirche	Christophorushaus
11.10. 19. n. Trin.	10 Uhr: Gottesdienst zum 90jährigen Jubiläum des Posaunenchores (bereits um 9.30 Uhr: musikalische Begrüßung) P. Michaelis und P. Bruhn	11 Uhr: Kindergottesdienst: M. Voigtländer und Team  19 Uhr: Jugendgottesdienst M. Vogtländer und Team
18.10. 20. n. Trin.	10 Uhr: P. Bruhn	11 Uhr:  P. Michaelis
25.10. 21. n. Trin.	10 Uhr: Prädikantin Heidi Warnecke 19 Uhr Taizé-Andacht	11 Uhr: Minigottesdienst: mit P. Bruhn und Team
31.10. (Sa.) Reformations-tag	19 Uhr: Abendmusik und Texte zum Reformationsgedenken: P. Hahn und Team	
01.11. 22. n. Trin.	10 Uhr:  P. Bruhn, P. Hahn und P. Michaelis anschließend 11.15 Uhr Gemeindeversammlung.	 Gottesdienst heute nur in der Adventskirche
08.11. 23. n. Trin.	10 Uhr: Taufgottesdienst: (falls bis dahin Anmeldungen vorliegen) Pn. Fröhlich	11 Uhr: Gedenken zum 9. November P. Hahn 11 Uhr: Kindergottesdienst: M. Voigtländer und Team 



= Abendmahl mit Wein und Saft



= Abendmahl mit Traubensaft

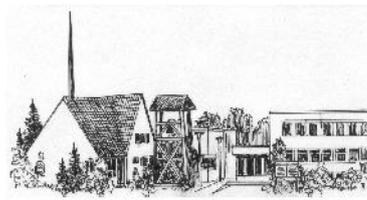
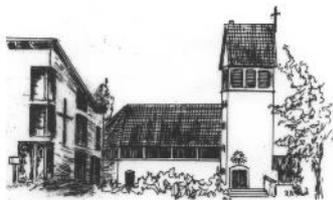


= Kindergottesdienst



= besondere Musik

Gottesdienste sonntags und feiertags



Datum	Adventskirche	Christophorus Haus
15.11. „Volks- trauertag“	10 Uhr: P. Bruhn mit dem Posaunenchor ca. 11 Uhr: Feier am Mahnmal	11 Uhr: Familiengottes- dienst mit Puppenspiel: P. Michaelis
18.11. (Mi) Buss- und Bettag	19 Uhr: Andacht P. Bruhn	
22.11. Ewigkeits- sonntag	10 Uhr: Gedenken der Verstorbenen: P. Bruhn und Pn. Fröhlich 19 Uhr Taizé-Andacht	11 Uhr: Gedenken der Verstorbenen: P. Hahn
29.11. 1. Advent	10 Uhr: P. Bruhn	11 Uhr: Minigottesdienst: P. Michaelis und Team
6.12. 2. Advent	10 Uhr:  P. Hahn	11 Uhr:  Gottesdienst in einfacher Sprache mit Abendmahl: Pn. Fröhlich und Team



= Abendmahl mit
Wein und Saft



= Abendmahl
mit Traubensaft



= Kindergottesdienst



= besondere Musik

Datum	Veranstaltungen	Orte	Infos
20.09.	Gemeindefest für Kita und neue Konfis	Christophorus Haus	S. 20+22
26.09.	Klavierabend	Adventskirche	S. 10
27.09.	Taizé-Andacht	Adventskirche	S. 35
04.10.	Gottesdienst in einfacher Sprache: Erntedank und Abendmahl	Christophorus Haus	S. 6
07.10.	Herbstfest	Christophorus Haus	S. 36-37
07.10.	Serenadenblasen	Bornkasthof	S. 10
10.10.	Jubiläumskonzert des Posaunenchores	Adventskirche	S. 10
11.10.	Festgottesdienst zum Posaunenjubiläum	Adventskirche	S. 10
11.10.	Jugendgottesdienst	Christophorus Haus	S. 18
25.10.	Taizé-Andacht	Adventskirche	S. 35
31.10.	Reformationsfest	Adventskirche	S. 38
01.11.	Gemeindeversammlung	Adventskirche	S. 4
13.11.	Benefizkonzert	Adventskirche	S. 10
15.11.	Volktrauertag: Feier am Mahnmahl	Park am Kriegerdankweg	S. 7
22.11.	Taizé-Andacht	Adventskirche	S. 35
28.11.	Sternentrubel	Christophorus Haus	S. 39
09.12.	Adventsfeier der Erwachsenenarbeit	Christophorus Haus	S. 39

Das Heilige Land aus anderer Perspektive

Im kommenden Jahr bieten wir in Zusammenarbeit mit Abrahams Herberge in Beit Jala und ECC-Studienreisen im Zeitraum vom 4. bis zum 11. Februar 2016 eine Reise nach Israel und Palästina an.

Das Besondere an dieser Reise sind die Begegnungen und Diskussionen mit Menschen an den unterschiedlichen Orten der Reise und mit Kirchenältesten und Gemeindegliedern von Abrahams Herberge. Außerdem können wir die moderne orientalische Atmosphäre des Hotels der Abrahams Herberge bei Bethlehem genießen, da wir alle 7 Übernachtungen hier verbringen und nicht jeden Tag erneut die Koffer packen müssen.

In der unmittelbaren Umgebung besuchen wir zahlreiche Sehenswürdigkeiten und erleben das Land in kultureller, historischer, religiöser und politischer Hinsicht. Der detaillierte Prospekt und das Anmeldeformular der Reise können auf unserer Internetseite www.kircheschnelsen.de angesehen und heruntergeladen werden und ist auch in unserem Gemeindebüro erhältlich.

Neben den Sehenswürdigkeiten in und um Bethlehem, der Klostertour durch die jüdische Wüste und dem Tag in der Altstadt von Jerusalem, werden wir auch die Möglichkeit haben Jericho, Qumran und das Tote Meer zu sehen. Es lohnt sich an Badesachen zu denken, um das unvergleichliche schwebende Gefühl im Toten Meer zu erleben.



Schlammiges Vergnügen im Toten Meer

Der sechste Tag der Reise steht für eigene Unternehmungen in Bethlehem und Umgebung zur freien Verfügung. Alternativ wird ein Tagesausflug nach Samaria angeboten, wenn sich genügend Interessenten dafür finden. Diese Fahrt wird auf unseren Wunsch auch noch weiter um den See Genezareth führen. So können wir auch die Taufstelle und Kapernaum sehen, wo Jesus mit seinen Freunden lebte – ein weiterer Höhepunkt der Reise. Der Preis inkl. Mittagessen liegt für alle, die an diesem erweiterten Ausflug teilnehmen wollen, bei ca. 70 €.

Nach meinem Urlaub stehe ich ab Anfang September gern für alle Fragen zur Verfügung. Vor der Reise laden wir an mehreren Abenden zu Info- und Vorbereitungsabenden ein.

Der erste Abend für Interessenten und schon fest Entschlossene ist am 17.9.15 ab 19.30 Uhr im Christophorus Haus, Anna-Susanna-Stieg 10 (Fliesenraum). Außerdem
(Fortsetzung auf Seite 29)



Das Wadi Quelt

(Fortsetzung von Seite 28)

laden wir herzlich am 3.11.15 um 19 Uhr in die Adventskirche zum Benefizkonzert ein, bei dem wir auch von Abrahams Herberge und den aktuellen Projekten und der Situation im Heiligen Land berichten.

Der Anmeldeschluss für die Reise ist der 1. Oktober 2015.

*Ich freue mich auf die Reise mit Ihnen!
Ihr Hago Michaelis, Pastor*



Das antike Herodeon

Reisebedingungen

Preis:

- 1.060 € (Einzelzimmerzuschlag + 105 €)

Leistungen:

- Linienflüge mit ELAL ISRAEL AIRLINES Frankfurt – Tel Aviv – Frankfurt
- 7 Übernachtungen im gepflegten Luthertischen Gästehaus „Abrahams Herberge“ in Beit Jala in Doppelzimmern mit Bad oder Dusche/ WC
- Halbpension (Frühstück/Abendessen)
- Mittagessen am 4. Tag
- Transfers und Besichtigungsfahrten lt. Programm im modernen Reisebus, am 5. Tag mit Kleinbussen
- Eintrittsgelder laut Programm
- Begleitung vor Ort durch einen Mitarbeiter der Abrahams Herberge
- Deutsch sprechende qualifizierte palästinensische Reiseführung am 2. und 5. Tag
- Deutsch sprechende qualifizierte israelische Reiseführung am 3. Tag und am 7. Tag
- Assistenz am Flughafen Tel Aviv bei Ankunft und Abflug
- Flughafensteuern, Lande- und Sicherheitsgebühren, Luftverkehrssteuer und Kerosinzuschlag (vorbehaltlich Änderungen)
- Reiseveranstalter-Insolvenzversicherung

Nicht enthalten:

- Fakultativ-Ausflug nach Samaria und zum See Genezareth am 6. Tag inkl. Reiseleitung und Mittagessen: ca. 70 € p. P. Dieser Ausflug kann nur bei einer ausreichend großen Anzahl von Interessenten durchgeführt werden. Genauere Infos gibt es bei den Vortreffen.
- Landesübliche Trinkgelder von z. Z. 4 € p. P. / Tag für Reiseführer, Busfahrer und Hotels
- Reiserücktrittskosten-Versicherung 34 € p. P. (Stornokosten vor Abreise, Reiseabbruchversicherung – Selbstbehalt 20 %)
- RundumSorglosSchutz der Europäischen RV inkl. Krankenversicherung und Rücktransport, Soforthilfe-Versicherung, Reiseabbruch-Versicherung, Gepäckversicherung bis 2.000 € (Selbstbehalt 20 % bzw. 100 €): 29 € p. P.
- Fakultative Eintritte und pers. Ausgaben
- Spenden bei Begegnungen / Vorträgen

Einreisebestimmungen:

Der Reisepass muss für deutsche Staatsangehörige bei Beendigung der Reise noch mind. 6 Monate gültig sein. Visum erforderlich nur für Teilnehmer, die vor dem 1.1.1928 geboren sind.

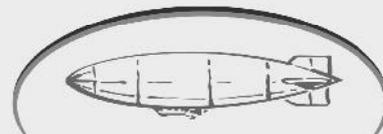
HOTEL
BUSINESS & MORE
 HAMBURG

IHR EVENT HOTEL DER
 BESONDEREN ART



HOTEL BUSINESS & MORE
 FROHMESTRABE 110 - 114
 22459 HAMBURG
 TELEFON +49 40 559 06-1
 INFO@BM-HOTEL.DE

WWW.BM-HOTEL.DE



HOTEL-RESTAURANT »ZUM ZEPPELIN«
HAMBURG

DAS TRADITIONELLE HOTEL
 FÜR IHRE FESTLICHKEIT.
 ANNO 1897



HOTEL-RESTAURANT "ZUM ZEPPELIN"
 FROHMESTRASSE 123 - 125
 D-22459 HAMBURG
 TELEFON +49 40 559 06-0
 INFO@ZUMZEPPELIN.DE

WWW.ZUMZEPPELIN.DE

Besuch bei Luz Alba in Argentinien

Im Sommer habe ich die Kinderküche Luz Alba, das Kinder- und Jugendprojekt unserer „Kinderbrücke Hamburg“ für Straßenkinder in Argentinien besucht.

Das Team der Kinderbrücke Hamburg setzt sich zusammen aus Jugendlichen und Erwachsenen aus unserer Gemeinde, die seit vielen Jahren Spendenaktivitäten wie unsere Benefizkonzerte tatkräftig unterstützen und damit die Finanzierung der drei Projekte (Kinderküche Luz Alba - Argentinien, Abrahams Herberge - bei Betlehem, Jobbrücke Schnelsen - Hamburg) möglich machen. Mit viel Freude sind seit Jahren auch immer wieder KonfirmandInnen dabei, die Werbung austragen, bei der Ausgabe von Essen oder Getränken und in der Küche helfen.



Hago Michaelis mit dem Leiter der Kinderküche, Luis Pagador, in der Kleiderkammer

Begonnen hat alles im Jahr 2001 mit der Unterstützung für die Kinderküche "Luz Alba" für Straßenkinder in der Stadt La Falda, in Córdoba, Argentinien. Hieraus hat sich in den Jahren eine nachhaltige Initiative entwickelt. In einem eigenen Haus werden heute die Kinder nicht nur mit Essen versorgt, sondern zugleich mit ihren Geschwistern und Müttern kulturell

eingebunden und mit Projekten am Nachmittag und manchmal auch am Wochenende von der Straße geholt.

Im Jahr 2013 hat sich mit dem Leitungsteam auch das Team der Ehrenamtlichen verjüngt. Nun gilt es, die Arbeit des Teams zu begleiten, ihnen für ihren Einsatz zu danken und in die Zukunft zu schauen.



Hago Michaelis mit einem der 5 Küchenteams

Weitere Projekte für die Arbeit am Nachmittag sind zu bedenken und zu schauen, wo etwas neu beginnen und wo etwas beendet werden soll. Was liegt an, angesichts der steigenden Armut und Inflation in Argentinien? Eine spannende Frage und Aufgabe, bei der ich den Ehrenamtlichen vor Ort gern zur Seite stehe.

Beim nächsten großen Benefizkonzert im Christophorushaus am 19.2.2016 und im nächsten Gemeindebrief werde ich gern von den Neuerungen berichten.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Mithilfe. Auch über Spenden freuen wir uns natürlich sehr und danken allen, die uns in den vergangenen Jahren unterstützt haben.

*Hans Michaelis
für das Team der Kinderbrücke Hamburg*

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Schnelsen wird im Auftrag des Kirchengemeinderats herausgegeben und unentgeltlich an Interessierte verteilt. Anfragen bitte an unser Kirchenbüro (Tel.: 571 48 702).

Auflage: 2.500 Exemplare
Anzeigen und Layout: Hr. Michaelis
Tel. 040 - 419 180 22

Anzeigen: Der Preis pro ganzer Seite beträgt in der Normalausgabe 200 € (in s/w: 100 €) und in der Weihnachtsausgabe 300 € (in s/w: 150 €)

Redaktionsschluss: für die Ausgabe Dezember 2015 - Januar 2016 ist der **06.11.2015**

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pastor Lutz Bruhn (Vorsitzender des Kirchengemeinderates)

Redaktion: Hannelore Groth und Steffen Otte

Sie erreichen uns auch per **E-Mail:**
gemeindebrief@kircheschnelsen.de
und über unsere **Homepage:**
www.kircheschnelsen.de

Wenn Sie für einen Arbeitsbereich oder einen speziellen Zweck spenden wollen, überweisen Sie bitte auf das **Spendenkonto** der Kirchengemeinde Schnelsen

BIC GENODEF1EK1

IBAN DE 70 5206 0410 4506 4900 26

bei der **Evangelischen Bank**
Bitte geben Sie bei einer Überweisung immer den Verwendungszweck an!

Möchten Sie eine Spendenbescheinigung, dann beachten Sie die Hinweise im Kasten rechts (S. 33).

32

Kinder- und Jugendarbeit

**Christophorushaus
Anna-Susanna-Stieg 10**

Kindergruppe: (6- bis 8-jährige)
Di. 15.30 - 17 Uhr

Jungchar: (8- bis 12-jährige)
Fr. 15.30 - 17 Uhr

Klettergruppe: Fr. 17.30-19 Uhr
immer 14-täglich in der Schule
am Anna-Susanna-Stieg

Kindergottesdienst (4 - 10 Jahre)
Termine siehe Gottesdienstplan.

Minigottesdienst (0 - 6 Jahre)
Termine siehe Gottesdienstplan.

Schnecke: Spielgruppe für Eltern (Mo.+Di.)
mit Kindern bis für **Kinder 2 bis 4 Jahre**
Infos bei Frau Pagelsen (Tel. 550 76 42)

Kirchenmusik

Kinderchor Schnelsen:

Gruppe I (5- bis 8-jährige)
Mi. 14.30 - 15.15

Gruppe II (8- bis 12-jährige)
Mi. 15.30 - 16.30 Uhr

Geprobt wird im Christophorushaus.

Neue Kinder sind herzlich willkommen.

Bitte vereinbaren Sie eine

Schnupperstunde.

Neuer Chor Schnelsen:

regelmäßig mittwochs

von 20 bis 22 Uhr

im Vorraum der Adventskirche

Gemeindechor

Do. 11.30 - 12.30 Uhr

in der Adventskirche

Posaunenchor:

Di. 20 - 22 Uhr

in der Adventskirche

Bläser-Anfängerunterricht:

Mi. nach Absprache

Regelmäßige Veranstaltungen

Angebote für Erwachsene

Christophorushaus
Anna-Susanna-Stieg 10 - 12

Treffpunkt: Spielenachmittag
Di. 14 - 17 Uhr
Frau Kind (Tel. 550 84 15)

Gemeinsames Mittagessen:
Do. 12.30 Uhr.
Anmeldungen bis Montag
(Tel. 284 184 66)

Seniorenachmittag:
3. Do. im Monat 15 - 17 Uhr
Pastor Hahn (550 97 70)

„Spätstück“:
2. Sa. im Monat 12 - 14 Uhr,
Treffpunkt und Frühstück für Singles.
Alter ca. 40 - 55 Jahre.
Info: Tel. 5500168

**Kleiderkammer (im Christophorushaus
Anna-Susanna-Stieg 10) :**
Ausgaben: Die Ausgabe findet in der Regel
am ersten Mittwoch jedes Monats zwi-
schen 17 und 19 Uhr statt.
Spenden: Spenden, die gewaschen, intakt
und nicht älter als 10 Jahre sind, kön-
nen montags von 10 bis 17 Uhr im
Christophorushaus abgegeben werden.
Weitere Informationen: Antje Lorenz
(privat Tel. 0171 930 9919 / Nur wochen-
tags zwischen 9 und 20 Uhr anrufen!)

Adventskirche Kriegerdankweg 7c

Offene Kirche:
Di. 11 - 13 Uhr
Frau Westphal (Tel. 559 13 81)

Frauenkreis:
2. u. 4. Do. im Monat
14.30 - 16 Uhr
Frau Peters (Tel. 550 38 91)

Teekreis: 4. Sa. Im Monat
20 - 22 Uhr
Frau Banas (Tel. 550 35 64)

„Gesprächsbibeltee“:
(Bibelgesprächskreis):
14-täglich, Fr. 18 - 20 Uhr
Information: P. Bruhn (Tel. 550 84 76)

Stadtausflüge:
3. Mi. im Monat
Treffpunkt an der Haltestelle
„Frohmestraße Mitte“ um 9.30 Uhr
Frau Vogt (Tel. 550 33 32)

Hinweis zu Spendenbescheinigungen: Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir extra
Spendenquittungen unter 50 € nur noch auf besonderen Wunsch ausstellen können. Der
Einzahlungsschein wird sogar bis 200 € von der Steuer als Beleg für die Spende akzep-
tiert. (Für die Ausstellung benötigen wir Ihren Namen, Ihre Straße und Hausnummer!)



Telefon 550 25 85 • Fax 550 83 76
Halstenbeker Straße 111
22457 Hamburg

Ausführungen
sämtlicher
Malerarbeiten,
anspruchsvolle
Innen- und
Außenarbeiten

glaserer lüders gmbh

**Am Dorfteich 1, 22457 Hamburg-
Schnelsen, Am Dorfteich 1**

Telefon 550 90 18, Fax 559 43 83

Bau- und Reparaturverglasung
Bleiverglasung
Bildereinrahmung
Ganzglastüren
Kristallspiegel
Isolierglas
Glazuschnitte

**Notdienst auch nachts
und an Wochenenden**



Günther Hamer

Klempnerei - Sanitäre Anlagen
Wasser - Bedachung - Gas

Graf-Otto-Weg 4, 22457 Hamburg
Tel.: 040 / 550 73 71 Fax.: 040 / 550 77 08

Taizé-Andachten

Taizé ist ein kleiner Ort in Frankreich in Burgund. Dort gründete Frère Roger Schutz Anfang der vierziger Jahre eine internationale ökumenische Gemeinschaft, der heute über 100 Brüder verschiedener christlicher Konfessionen aus mehr als 25 Nationen angehören.

Seit Ende der fünfziger Jahre begannen besonders Jugendliche, nach Taizé zu reisen. Bis heute nehmen sie zu Tausenden an den wöchentlichen Jugendtreffen mit Gebeten und Gesprächsgruppen teil. Mittlerweile kommen Menschen jeglichen Alters dorthin, um an den Treffen teilzunehmen, die Teil eines von den Brüdern weltweit angestobenen „Pilgerwegs des Vertrauens auf der Erde“ sind.

Ein Taizé-Gebet ist eine Einladung zu den Quellen von Frieden und Versöhnung. Es ist geprägt von einfachen, sich oft wiederholenden Gesängen, von schlichten

Gebeten und von einer großen Ruhe. Auf diese Weise entsteht eine Erfahrung dessen, was auch zu den Grundwerten der Gemeinschaft von Taizé gehört:

Freude – Einfachheit – Barmherzigkeit.

Auch wir wollen in der Adventskirche wieder zu Taizé-Andachten zusammenfinden.

In einer mit Kerzen erleuchteten Kirche möchten wir gemeinsam singen, beten und schweigen. Wir wollen in der Stille des Abends zu uns selbst finden und auch zu Gott.

Herzliche Einladung:

27. September

25. Oktober

22. November

Jeweils 19 Uhr in der Adventskirche im Kriegerdankweg.

Marianne Westphal



Gut 1.000 Kilometer sind es von Schnelsen aus nach Taizé, doch mit jeder Andacht kommt ein Stück Taizé auch zu uns

DRK-Tagespflege Eidelstedt



Gut versorgt den Tag genießen

Unsere Gäste werden vom Fahrdienst zu Hause abgeholt und verbringen in geselliger Atmosphäre einen schönen, anregenden Tag mit gemeinsamen Mahlzeiten, verschiedenen Aktivitäten und Beschäftigungsangeboten. Unsere Tagespflege entlastet und unterstützt pflegende Angehörige.

Die Öffnung am Samstag ist in Planung.

Vereinbaren Sie gerne einen kostenlosen Probetag bei uns.



DRK-Tagespflege Eidelstedt

Hörgensweg 59c · 22523 Hamburg · Tel.: 55 50 47 93

www.drk-tagespflege-eidelstedt.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8.30 bis 16.30 Uhr

HEINRICH STEHR



Stehr's Brillenstudio · Heinrich Stehr · Frohmestr. 16 · 22457 Hamburg Schnelsen

Tel.: 040/550 30 31 · Fax: 040/550 11 12

Hinweise aus der Erwachsenenarbeit

EA-Seminar: Das nächste „Ehrenamtlichen-Seminar“ findet am 18.9.15 im Foyer der Adventskirche statt. Es gibt ein Thema, einen Snack und eine gute Atmosphäre. Das Wichtigste aber sind gegenseitiges Kennenlernen und die Gespräche untereinander. Sie engagieren sich in Gemeinde oder wollen es tun? Kommen Sie einfach dazu. Infos P. Hahn

37. Ehrenamtlichen-Seminar Freitag, den 18.9.15 in der Adventskirche

Ich bitte die Ehrenamtlichen sich gegenseitig auf den Termin aufmerksam zu machen!

Tagesausflug am 1. September

Der Tagesausflug am Dienstag, den 1.9.2015 führt uns nach Plön. Plön gilt als Perle der Holsteinischen Schweiz, ist vom Wasser umgeben und hat mit Schloss und Kirche darüber hinaus eine tolle Geschichte zu bieten. Kommen Sie mit und Sie werden tolle Sachen erfahren und einen wunderschönen Tag mit Menschen aus unserer Gemeinde und deren Umfeld erleben.

Anmeldungen und Nachfragen gern über Frau Hoffmann-Rothe T. 5592851.

Gedächtnistraining mit Herrn Frantzen (Tel. 0176 - 504 27 669) wird es auch nach der Sommerpause voraussichtlich im Clubraum am Anna-Susanna-Stieg 12 geben.

Sommerpause mach(t)en – Im letzten Gemeindebrief hatte sich bei diesem Thema leider der Fehlerteufel eingeschlichen.

Hier die Korrektur mit den richtigen Startterminen:

Frauenkreis:

letzter am 9.7. – erster am 1.9.15

Treffpunkt:

nächster am 8.9.15

Mittagessen:

letztes am 16.7.- erstes am 3.9.15

Seniorenachmittag:

letzter am 16.7 – neu 17.9.15

Stadtausflug:

nicht im Juli und August – neu 16.9.

Ökumenischer Gottesdienst am Freizeitzentrum am 13.9.2015

Das Freizeitzentrum feiert in diesem Jahr sein 25. Jahr. Als ein Jubiläum, das es zu würdigen und zu feiern gilt. Die Ev.-Freikirchl. Gemeinde und wir „Lutherischen“ tun das auf unsere Weise. Am letzten Tag der Festwoche – 13.9.2015 wollen wir die lange Kooperation mit dem FZS mit einem Gottesdienst feiern. Anders als sonst ist der Gottesdienst Teil eines bunten Tagesprogramms.

Das sollte sich keiner entgehen lassen. Man sieht sich!

7. Oktober ist Herbstfest im Christophorushaus

Es ist schon eine gute Tradition, dass sich im Oktober, nahe dem Erntedankfest (So. 4.10.) die Senioren zu einem Herbstfest versammeln. Zum einen hängt das damit zusammen, dass der Frühherbst eine besonders schöne Raumdekoration bietet. Dazu zählen nicht nur die Ähren, sondern auch das viele Obst, das wir immer noch vereinzelt in unserem „Dorf“ entdecken.

(Fortsetzung auf Seite 38)

(Fortsetzung von Seite 37)

Zum anderen suchen wir Gründe um miteinander fröhlich zu sein. Ich lade Sie ein zu einem schönen Nachmittag am Mittwoch, den 7. Oktober von 14 - 17 Uhr im Anna-Susanna-Stieg 10.

Reformationsfest am 31. Oktober

In zwei Jahren - 2017 - feiert die evangelische Christenheit ihr großes Jubiläum. Dann ist es 500 Jahre her, dass Martin Luther, damals noch katholischer Mönch und Theologieprofessor, seine katholische Kirche kurzzeitig in das helle Licht der Reformation rückte. Da reihten sich viele Geschichten und Geschichtchen aneinander. Sie alle trugen mit dazu bei, dass mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche, überhaupt mit den „Evangelischen“ eine neue Art des Glaubenslebens erwuchs. Der Thesenanschlag an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg am 31. Oktober 1517 gilt als das Signal neuen Denkens.

„Texte und Musik“ – am Sonnabend, den 31.10., um 19 Uhr in der Adventskirche – laden wir Sie wieder einmal ein, besondere Facetten der Reformation und ihrer Geschichte kennen zu lernen. Peter Hahn / Gudrun Kühn-Hoppe



*Peter Hahn
Ansprechpartner und verantwortlicher
Pastor für den Bereich
der Erwachsenenarbeit*

ALLES unter einem DACH vom FACH



WIELANT HOFFMANN
G M B H
I M M O B I L I E N

VERWALTUNG • VERKAUF • VERMIETUNG • BAUBERATUNG • BAUPLANUNG • BAUBETREUUNG

**Wertermittlung Ihrer IMMOBILIE schnell und professionell!
Gerne erwarten wir Ihnen Anruf! Tel: 040 - 559 787 60**

RECHTSANWÄLTIN FÜR IMMOBILIEN
ANWÄLTIN FÜR VERMIETUNG UND MIETE

ZENTRALE
Holsteiner Chaussee 295

KUNDEN-SERVICE-BÜRO
Wählingsallee 3

ivd

Alle Jahre wieder: Gemeinde sucht Tannengrün

Das hört sich nicht nur vorweihnachtlich an, das ist auch vorweihnachtlich! „Sowohl für den advent- und weihnachtlichen Schmuck der Adventskirche als auch den des Christophorushauses benötigen wir größere Mengen Nordmanntanne.

Diese sollen rechtzeitig zum 1. Advent (29.11.) zu Adventskränzen, zu Wand- und Tischschmuck in der Adventskirche und im Christophorushaus verarbeitet werden. Natürlich holen wir das Material bei den Spendern ab und laden alle



ganz herzlich zum schon traditionellen „Sternentrubel und Adventsreiben“ der Kinder- und Jugendarbeit am Sonnabend, den 28. November, von 14 bis 18 Uhr oder die Älteren zur „Adventfeier der Erwachsenenarbeit“ am 9. Dezember von 14.30 bis 17 Uhr in das Christophorushaus ein.

Spender melden sich bitte im Kirchenbüro (Tel. 571 48 702) oder bei unserer Gemeindepädagogin Marion Voigtländer (Tel. 550 26 58).

Peter Hahn

Frauenkreis

Der "Frauenkreis" trifft sich am 10. September das erste Mal nach der Sommerpause. Mit dem Thema "Die Flüchtlinge und die Bibel" will Pastor Hahn u. a. auch auf die Situation der Flüchtlinge und der Menschen aufmerksam machen, die Sie in unserer Stadt wahrnehmen. Es geht um ein gemeinsames Nachdenken über eine Situation, die viele betrifft.

Am 8. Oktober um 14.30 Uhr sind Frau Pastorin Michaela Fröhlich und Herr Bernd Leste unsere Gäste zum Thema: "Hildegard von Bingen - Prophetin, Musikerin, leitende Frau im Mittelalter".

Der Frauenkreis trifft sich monatlich immer am zweiten und am vierten Donnerstag von 14.30 bis 16 Uhr im Foyer der Adventskirche.

Die Teilnehmerinnen leben in der Gemeinde sehr bewusst. Manche von ihnen prägen den Kreis schon viele Jahre. Seien Sie herzlich eingeladen!

G. Peters



*Hildegard von Bingen:
am 8. Oktober Thema im Frauenkreis*

Brennstoff-Vertrieb
Wilhelm Holdorf & Sohn
ESSO-Vertriebspartner

seit
1914




✓ **ESSO Heizöl schwefelarm**
 ✓ **ESSO OPTIPLUS schwefelarm**
Premium Heizöl
 ✓ **Kaminholz**
 ✓ **Vermittlung von Tankreinigung**
und Heizungsbau
 ✓ **Notdienst – auch an Feiertagen!**

Bei uns fährt der Chef selbst!

Burgwedel 4 | 22457 Hamburg-Schnelsen | Tel.: 040-550 83 06 | Fax: 550 65 16
info@holdorf-brennstoffe.de | www.holdorf-brennstoffe.de

Beerdigungsinstitut

ERWIN JÜRS

Hamburg - Niendorf

Seit 200 Jahren in Familientradition

Niendorfer Marktplatz 8
(gegenüber der Kirche)
und
Kollaustrasse 189
(ehemals Blumen Jürs)

Persönliche Beratung
eigene Traueransprachen
Zuverlässige Erledigung aller Formalitäten

Tag- und Nachtruf
040 - 58 65 65

Wir gratulieren zum Geburtstag



Die Kirchengemeinde Schnelsen
gratuliert allen Geburtstagskindern.
Im Gemeindebrief werden alle Geburtstage
ab dem 80. abgedruckt.



September			
Heinke Wölke	02.09.1935	Werner Mahncke	16.09.1928
Jutta Noeller	02.09.1934	Ilse Köhler	16.09.1920
Heinz Fritz	02.09.1926	Dr. Lucian Neitzel	17.09.1932
Günther Schmidt	03.09.1935	Elsa Wottke	17.09.1932
Günter Bleick	03.09.1923	Wolfgang Körner	18.09.1934
Irmgard Brauns	04.09.1927	Marie Nahr	18.09.1930
Inge Schulz	05.09.1935	Ruth Cieczka	18.09.1928
Inge Gutsche	05.09.1933	Crista Thomsen	18.09.1927
Lisa Schlichtkrull	05.09.1928	David Völk	18.09.1923
Otto Müller	05.09.1927	Gustav Donocik	19.09.1930
Maria Potreck	06.09.1931	Otto Wiggers	20.09.1933
Rosalie Wittenburg	06.09.1931	Dorit Gottschalk	23.09.1935
Sigrid Behn	06.09.1928	Gerhard Zywietz	23.09.1930
Otto Heuer	06.09.1926	Elfriede Upadek	23.09.1916
Helga Jarmulowicz	07.09.1935	Mary Liem	24.09.1934
Ingeborg Sängner	07.09.1928	Hanne-Lore Kroll	24.09.1933
Brigitta Maaß	07.09.1926	Resi Faltin	24.09.1930
Helmut Roose	08.09.1925	Wolfgang Hillerns	25.09.1932
Ernst Schwaab	09.09.1933	Gisela Holleck	25.09.1929
Dr. Siegfried Pelz	09.09.1932	Walter Schröder	25.09.1921
Ingeborg Janowski	09.09.1930	Melanie Buhle	26.09.1934
Ruth Klein	09.09.1928	Rudolf May	26.09.1922
Wilhelm Schneider	10.09.1935	Ingrid Löwes	27.09.1935
Horst Dohse	10.09.1934	Inge Spatschek	27.09.1931
Maximilian Uchdorff	11.09.1933	Amanda Zidorn	27.09.1926
Hilde Flaig	11.09.1924	Joachim Prast	28.09.1934
Hannelore Graßau	12.09.1927	Gerda Spahr	29.09.1930
Charlotte Seidler	12.09.1921	Gertrud Witt	29.09.1930
Ernst-August Frantz	13.09.1934	Elsbeth Elftmann	29.09.1929
Erika Lepper	13.09.1929	Renate Adami	30.09.1935
Lothar Schubert	14.09.1929	Margret Paulsen	30.09.1932
Renate Krause	15.09.1935	Klaus Weinknecht	30.09.1930
Margret Schubert	15.09.1935	Käthe Bracker	30.09.1920
Gerd Ripperger	15.09.1926		

(Fortsetzung auf Seite 43)



60 Jahre

Qualität und Service!

Dachausbauten, Gauben

Velux-Fenster

Rigipsarbeiten

Einbauschränke

Zywietz Innenausbau



Flagentwiet 29, 22457 Hamburg-Schnelsen, Tel. 040 / 550 75 35

Bau- und Möbeltischlerei * Trockenbauarbeiten * Zimmererarbeiten * Bodenbeläge * Reparaturservice



Sie werden sich wohl fühlen!



In unserem „Ausspahn“ erwarten unsere Gäste komfortable Zimmer mit Dusche, WC, Kabelfernsehen und Telefon.

Unser gemütlich eingerichtetes Restaurant ist täglich geöffnet ab 17.00 Uhr, Sonntags bereits ab 11.00 Uhr. Das Speiseangebot umfasst jahreszeitlich wechselnde regionale und internationale Spezialitäten.

Bitte reservieren Sie frühzeitig für Ihre Familienfeiern.

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch.

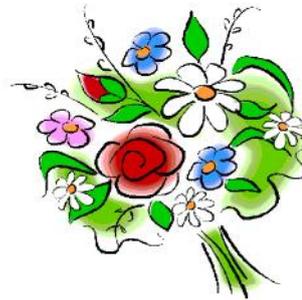
22457 Hamburg-Schnelsen - Holsteiner Chaussee 428
Tel. 559 870-0 (Hotel) -10 (Restaurant) Fax 559 870 -60

(Fortsetzung von Seite 41)

Oktober

Uwe Brüggemann	01.10.1934
Anni Hütten	02.10.1922
Karl-Hans Mahnke	03.10.1932
Günter Seidel	03.10.1930
Lydia Brandau	03.10.1923
Horst Bayer	04.10.1934
Ilse Gengs	05.10.1934
Rosemarie Prigge	05.10.1930
Hilde Lohse	05.10.1925
Martin Mock	06.10.1935
Horst Bruns	07.10.1928
Astrid Richau-Becker	07.10.1928
Friedrich Schreiber	08.10.1931
Ilse Kossov	09.10.1933
Margot Schwabel	09.10.1924
Margrit Weerts	10.10.1935
Helmut Mackens	10.10.1934
Gertrud Hentschel	10.10.1928
Helga Bergmann	11.10.1932
Hildegard Rytlewski	12.10.1926
Erwin Fietze	13.10.1932
Harald Volkmann	15.10.1934
Werner Dzaack	15.10.1929
Margot Merckel	16.10.1935
Winfriede Schilling	16.10.1934
Werner Kruse	16.10.1930
Ella Paul	16.10.1928
Harald Maaß	17.10.1931
Hildegard Planthaber	18.10.1935
Gertrud Behrens	18.10.1934
Ingeborg Schulz	20.10.1924
Toni Anspreiksch	20.10.1922
Helmut Schulz	21.10.1934
Inge Staudt	21.10.1933
Friedrich-Wilhelm Schröder	21.10.1932
Alice Springborn	21.10.1928
Günter Zarnke	21.10.1928
Heinz Clement	22.10.1933
Ursula Keuchel	24.10.1930
Ingrid Baxmann	24.10.1929
Gerhard Sander	24.10.1926

Walli Dehne	25.10.1925
Ingeborg Jürs	26.10.1933
Gerda Gomolzig	26.10.1932
Dr. Fritz-Jussi Vogt	26.10.1932
Sabina Birkholz	28.10.1925
Heinrich Herrmann	28.10.1921
Ingeborg Klupp	29.10.1926
Gisela Budich	30.10.1935



November

Günter Kanitz	02.11.1933
Inge Güntsche	03.11.1934
Margarethe Schwartz	03.11.1930
Ruth Frauenstein	04.11.1934
Ruth Groß	05.11.1934
Ula Barkemeyer	06.11.1933
Edeltraut Riesner	06.11.1932
Annita Grohne	06.11.1919
Margarete Schlatermund	06.11.1918
Ingeborg Feindt	07.11.1928
Astrid Kurps	09.11.1934
Irma Petersen	09.11.1934
Lisa Waloch	09.11.1933
Edith Stelly	09.11.1930
Gerda Körner	09.11.1926
Reimer Göttsch	10.11.1934
Erika Schinke	10.11.1934
Doris Rudolf	10.11.1932
Hans-Erhard Dreckmann	11.11.1935
Marta Wieliczko	11.11.1935

(Fortsetzung auf Seite 44)

(Fortsetzung von Seite 43)

Elfriede Beduel	11.11.1929		
Gerhard Freiberg	11.11.1926		
Meba Grieben	11.11.1924		
Gertrud Seedorf	12.11.1933		
Elfriede Minnmann	12.11.1920		
Wolfgang Adam	13.11.1934		
Irmgard Johannsen	13.11.1933		
Ilse Friedrichs	13.11.1927	Hermann Meier	21.11.1921
Erika Hake	13.11.1924	Anita Bartz	22.11.1935
Horst Lange	14.11.1934	Carmen Schwarz	22.11.1931
Elfriede Kunz	14.11.1932	Waldtraut Timm	22.11.1926
Lilli Bruns	15.11.1932	Annemarie Pomplun	23.11.1927
Inge Trescher	15.11.1927	Catharine Petersen	24.11.1929
Iris Kohl	15.11.1924	Hildegard Schoen	24.11.1921
Traute Gensig	16.11.1935	Traute Kühl	25.11.1935
Heinz Giehler	16.11.1925	Ingeborg Trappe	26.11.1934
Margarethe Krause	17.11.1934	Heinrich Rasch	26.11.1930
Klaus Häbler	17.11.1930	Anita Rehmann	26.11.1922
Rudolf Schmidt	17.11.1930	Karin Gäth	29.11.1934
Charlotte Handwerker	18.11.1933	Gerhard Prokopp	29.11.1933
Ingeborg Schmitt	18.11.1933	Christa Petersen	29.11.1932
Marion Leu	21.11.1934	Inge Schuld	30.11.1928
Eberhard Papin	21.11.1932	Rosemarie Wasmus	30.11.1927



Neue Kraft im Kirchengemeinderat

Ich heiße Lucia Mess, bin verwitwet und habe eine erwachsene Tochter. Seit 2012 wohne ich in Schnelsen, nachdem ich bis 1989 auch schon 35 Jahre in Hamburg gelebt habe und in der Zeit 17 Jahre in einem Kirchenvorstand war.

Als ich vor einiger Zeit gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, im Kirchengemeinderat mitzuarbeiten, war ich etwas ver-



Lucia Mess

blüfft, denn ich gehöre ja schon durchaus zum älteren Semester. Da das kein Hinderungsgrund sein sollte, habe ich gern zugesagt.

Denn die Gemeinde liegt mir schon am Herzen, vor allem die Gottesdienste und ihre Gestaltung, das geistliche Leben überhaupt und Gespräche mit den Menschen. So hoffe ich, dass ich bald ein nützliches Glied im Kirchengemeinderat sein

kann. *Ihre Lucia Mess*

Umfrage zum Gemeindebrief

Seit fast 10 Jahren arbeite ich als Redakteur am Gemeindebrief mit. Lang genug, um eine gewisse Betriebsblindheit zu entwickeln. Natürlich gibt es immer mal einzelne Feedbacks. Zumeist wenn ein Name oder Angabe nicht korrekt gewesen ist, aber auch, wenn ein Artikel bei jemandem besonders gut angekommen ist. Höchste Zeit für ein breiteres Meinungsbild zu unserem Gemeindebrief. Schließlich wollen wir alle, die wir am Gemeindebrief mitwirken, die vielen Stunden der Redaktionsarbeit nicht umsonst – also an unserer Leserschaft vorbei – leisten!

In der vorletzten Ausgabe wurden Sie, die Gemeinde bzw. unsere Leserschaft, nach ihrer Meinung gefragt. Entgegen mancher Skepsis lagen am Ende ziemlich genau 60 vollständig ausgefüllte und verwertbare Fragebögen auf meinem Schreibtisch – großartig! Aber welche Erkenntnisse brachte die Umfrage?

Würde die Umfrage einen Querschnitt der Gemeinde abbilden, so wären 80 Prozent unserer Gemeindeglieder weiblich, nur 20 Prozent männlich. Außerdem läge das Durchschnittsalter der Gemeinde bzw. unserer Leserschaft bei 66 Jahren. Dieser Altersschnitt ergibt sich aus dem Umstand, dass gerade einmal sieben Fragebögen von Gemeindegliedern unter 50 Jahren ausgefüllt worden sind und dabei kein einziger von der Altersgruppe zwischen 20 und 39 Jahren. Das ist schade, besonders weil es die Ergebnisse der Umfrage ziemlich relativiert. Auf der anderen Seite gehört die Gruppe Ü50 wohl tatsächlich zu unserer Hauptleserschaft. So oder so bleiben die Ergebnisse sehr aufschlussreich, auch wenn sie nicht verallgemeinert werden können.

Wie beurteilen nun aber die Befragten unseren Gemeindebrief? Hier lässt sich klar feststellen, dass Informationen zu Terminen und Veranstaltungen im Interesse ganz vorn stehen, die geistliche Erbauung hingegen abgeschlagen ganz hinten liegt. Dazwischen rangieren Einblicke in das Gemeindeleben und das Kennenlernen seiner Gemeindeglieder. Dass die Bereiche „Aus den Kitas“ und „Kinder- und Jugendarbeit“ im Ranking hinten liegen, ist sicherlich begründet in der Problematik der altersmäßigen Verteilung der Befragten.

Über 80 Prozent der Befragten lesen den Gemeindebrief übrigens komplett. Dabei wird die Qualität des Gemeindebriefes in den vier abgefragten Bereichen (Layout, sprachliche Qualität, Themenwahl/ Inhalt, Bildauswahl) im Schnitt mit 2 bewertet. Versetzungsgefährdet ist die Redaktion also nicht. Auch die Titelbildwahl findet mit 80 Prozent große Zustimmung.

Dann läuft ja alles, also weiter wie bisher! Oder? Ich denke, wir haben einige Anregungen durch die Umfrage erhalten. Wie können wir zum Beispiel Termine und Veranstaltungen noch übersichtlicher und einladender darbieten? Wie erreichen wir jüngere Leser besser? Das alles will erst einmal gut überlegt sein. Direkt umgesetzt wird die Bitte, die Lesbarkeit der Bildunterschriften zu verbessern.

Zum Schluss danke ich nochmals herzlich allen Teilnehmern der Umfrage und bitte zugleich, sich jederzeit ohne Scheu mit Kritik oder Anregungen an unsere Redaktion zu wenden. Nur gemeinsam können wir auch zukünftig die Qualität unseres Gemeindebriefes verbessern.

Steffen Otte, Gemeindebriefredakteur

Nachruf: Wolfgang Jung

Sein Platz in der Kirche wird nun leer bleiben.

Seine Stimme wird nicht mehr im Chor gehört werden.

Sein Rat, sein Sachverstand und seine Art, die Sache „auf den Punkt“ zu bringen, werden uns fehlen.

Zusammen mit seiner Frau und seiner Familie trauern wir um Herrn Wolfgang Jung. Viel zu früh ist er gestorben, und viel zu schnell ist alles gegangen ohne Vorbereitung. Wir können nur ahnen, welch ein Verlust seine Familienmitglieder erlitten haben. Unser Mitgefühl gilt ihnen zu Allererst.

Neben der Familie war ihm noch etwas Anderes ganz wichtig: sein Glaube! Die Bibel ist ihm mit ihren Texten ein täglicher Begleiter gewesen. Der Gottesdienst gehörte für ihn in seinen Wochenlauf hinein und das regelmäßige Gebet war ihm oft genug eine Stütze und Hilfe, aber auch ein Ventil, um manches vor seinem Schöpfer zu bringen, was er nicht verstanden hatte.

Darum war ihm auch die Kirche so wichtig. Hier war der Ort, an dem er seinen

Glauben leben

konnte. Um diesen Ort zu unterstützen, hat er schon früh mit dem Kirchenvorstand angefangen, zunächst in der Gemeinde in Bramfeld. Einige Jahre später dann bei uns in Schnelsen. Die Liste seiner Tätigkeiten, die er hier ehrenamtlich ausgeführt hat, ist sehr lang, und seine Unterstützung war immer sehr wichtig und hilfreich. Sein Sachverstand war und ist unbezahlbar.

Eine dritte große Liebe war für ihn die Musik: Leidenschaftlich spielte er Klavier. Und die Gemeinschaft in seinen Chören war ihm immer ganz besonders wichtig: Im Heinrich-Schütz-Chor oder auch im Gemeindechor war er nicht nur ein wichtiger Sänger, sondern immer auch ein bindendes Glied für die anderen Chorsängerinnen und Chorsänger und sein Wort hatte hier oft Gewicht.

Unsere Hoffnung darf sein, dass Herr Jung durch Gott nun neues Leben und neue Fürsorge bekommt. Möge sein Schöpfer

ihn nun gnädig aufnehmen. Unsere Gebete begleiten ihn und alle, die um ihn trauern.



* 27. Januar 1941
† 30. Mai 2015

Lutz Bruhn

Freud und Leid



Mila Busch
Lena Lange
David Wiese
Kristina Kohl
Nico Carrilho
Marie Matzke
Fabian Schator
Emma Birkholz
Harm Schneider
Jakob Neumann

Ben Riley Duscha
Hilmar Schneider
Antonia Hagenau
Yasmina Hamelau
Liv Nina Daumann
Hannah Asmussen
Zoé Marie Walther
Malia Kiara Kolossa
Ivy Meena Mathew
Aurelia Melissa Pick
Heiko Thomas Flizik
Simon Alexis Franke
Lilith Fee Ziegenbein
Benedict Martin Beig
Lenya Valerie Dittrich
Lennart Jannis Georgi

Finn Lasse Ziegenbein
Vivien Sophie Krönert
Tamina Sophie Kautza
Jakob Ferdinand Rohloff
Tobias Jaison Zwietasch
Leentje Emilja Hofmann
Tom Alexander Labudde
Maximilian Robert Matlik
Emilia Anja Marie Schwald
Indira Clara Viktoria Torani
Jason Christopher Borchers
Maximilian Espen Andersen
Jacob Patrick Michael Keogh
Justus Alexander Dieckmann
Paul Jannes Alexander Schwald
Emiljan Aidan Laurin Sommerfeld

Hochzeiten

Mario Mottlau und Mandy Mottlau, geb. Markus
Torben Petersen-Lund und Inga Petersen-Lund, geb. Winkler
Marcus Boje und Svenja Boje, geb. Langner
Thorben Witte und Carina Witte, geb. Grüber
Lorenz Walther und Kathrin Walther, geb. Groth



Goldene Hochzeit

Helmut Conrad und Brigitte Conrad

Silberne Hochzeit

Hans G. Michaelis und Martha Ergo de Michaelis



Erich Kludt, 96 J.
Edda Barrot, 75 J.
Helmut Claus, 87 J.
Heinz Kühlich, 83 J.

Frido Helmke, 92 J.
Diethelm Heß, 85 J.
Hertha Huber, 94 J.
Jutta Nöhring, 73 J.
Gabriela John, 57 J.
Grete Schütt, 103 J.
Elsbeth Kleine, 87 J.
Wolfgang Jung, 74 J.

Helene Sievers, 88 J.
Angela Herrmann, 53 J.
Andreas Fleissner, 35 J.
Gabriele Abraham, 63 J.
Brunhilde Großhaus, 81 J.
Günter Kleinschmidt, 88 J.
Rosemarie Kiffmeyer, 90 J.
Edelgard Appiah-Anderson, 77 J.

Adressen

■ KIRCHENBÜRO

Anja Levenhagen und Andrea Pöhls
Kriegerdankweg 7 c
22457 Hamburg
Tel.: 571 48 702
Fax: 571 48 725
E-Mail: buero@kircheschnelsen.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. 10-12 Uhr
Do. 16-18 Uhr

■ KÜSTER / HAUSMEISTER

Unsere Küster/Hausmeister
Viktor Bader und Thomas Schaar
erreichen Sie über das Kirchenbüro

■ KIRCHENMUSIK

Gudrun Kühn-Hoppe
Tel.: 570 07 522
E-Mail: kuehn@kircheschnelsen.de

Makiko Eguchi
E-Mail: eguchi@kircheschnelsen.de

■ ERWACHSENENARBEIT

Peter Hahn
Tel.: 550 97 70
E-Mail: hahn@kircheschnelsen.de

Kontakt im Büro der Ehrenamtlichen
Anna-Susanna-Stieg 10
Tel.: 284 184 66

■ PASTORIN / PASTOREN

Lutz Bruhn, Franzosenheide 19
Tel.: 550 84 76
E-Mail: bruhn@kircheschnelsen.de

Michaela Fröhlich, Märkerweg 77a
Tel.: 55 00 60 27
E-Mail: froehlich@kircheschnelsen.de

Peter Hahn, Anna-Susanna-Stieg 12
Tel.: 550 97 70
E-Mail: hahn@kircheschnelsen.de

Hans Michaelis, Anna-Susanna-Stieg 10
Tel.: 419 180 22 (außer Mo.)
E-Mail: michaelis@kircheschnelsen.de

■ KINDER- UND JUGENDARBEIT

Marion Voigtländer
Anna-Susanna-Stieg 10
Tel.: 550 26 58
E-Mail: voigtlaender@kircheschnelsen.de

■ KINDERTAGESSTÄTTEN

Kindertagesstätte „Sternenschiff“
Kriegerdankweg 25, Tel.: 550 89 42
Leitung: Gabriele Ulrich
E-Mail: ulrich@kircheschnelsen.de

Integrationskindertagesstätte
Anna-Susanna-Stieg 8, Tel.: 550 74 78
Leitung: Dennis Lehmann
E-Mail: lehmann@kircheschnelsen.de

■ GEMEINDEBRIEFREDAKTION

E-Mail: gemeindebrief@kircheschnelsen.de

Kontoverbindung der Kirchengemeinde Schnelsen bei der Evangelischen BANK
BIC: GENODEF1EK1 / IBAN: DE 70 5206 0410 4506 4900 26

Aktuelle Infos im Internet unter: www.kircheschnelsen.de